



mundet im deutschen Hafen Tsin-tau befindlichen Admirals Matussewitsch über die Lehren des Seekrieges.

London, 3. September. Dem Reuterbüro wird aus Tsin-tau von gestern gemeldet: Der verwundete Admiral Matussewitsch erklärte in einer Unterredung, die größte Lehre des Seekrieges sei die Bedeutung der drahtlosen Telegraphie, die während der letzten Schlachten angewandt wurde, bis die Apparate zerstört wurden. Sie arbeitete schwerer und schneller als die bisherigen Flottensignale. Gegen die treibenden Minen gebe es keinen andern Schutz, als Minenfänger vorauszuwerfen, denen die Flotte folgen müsse. Torpedos hätten sich nicht bewährt. Die Japaner hätten in einer Nacht fünfzehn Torpedoangriffe ohne Erfolg gemacht. Mehrere gemeinschaftlich mit Scheinwerfern arbeitende Kriegsschiffe seien vor Torpedoangriffen sicher. Torpedobränge seien den Schiffen im Kampfe ungünstig, sie schwächen lediglich die Manövriertüchtigkeit und behindern die Geschwindigkeit des Schiffes. Die japanischen Berichte über die Seeschläge seien ungenau, da die japanischen Berichte verschwiegen würden. Admiral Matussewitsch ist noch immer sehr frisch, während sich die andern Verwundeten auf dem Wege der Besserung befinden.

#### Neuer amtlicher japanischer Bericht.

Tokio, 3. September. Marshall Ogawa meldet, daß dem linken Flügel und dem Neutrrum der japanischen Armee gegenüberliegende Feind am 2. d. M. den Rückzug auf das rechte Ufer des Taisho fortsetze, mit Ausnahme eines Teiles, der die von Süden nach Nordwesten nach Haiajima sich hinziehenden VerteidigungsWerke und die Höhe nordöstlich von Mutdang befreit hält. Die japanische Armee setzt den Angriff fort. Der rechte Flügel der Japaner besiegt in der Frühe des 2. September einen Teil der Höhe westlich von Haiajima. Marshall Ogawa meldet ferner, daß am 3. September 9 Uhr vormittags der Oberbefehl des zurückgeworfenen feindlichen Heeres ausnahmsweise Haiajima immer noch eingeschlossen leiste. Das Zentrum und der linke Flügel der japanischen Armeen greifen an.

### Politische Tagesübersicht.

#### Deutsches Reich.

Zur Entlassung des Freiherrn v. Mirbach wird uns aus Berliner Hofkreisen mitgeteilt, daß seine Enthebung von der Stellung als Staatssekretär und Schatzkanzlerverwalter der Kaiserin aus die ausdrückliche Anordnung des Kaisers ausdrücklich ist. Die Kaiserin, die Herrn v. Mirbach auch jetzt noch sehr wohlgeht, ist, hat gewünscht, daß er seinen Posten als Oberhofmeister auch noch weiterhin wenigstens der Form nach behalten solle, während ursprünglich beabsichtigt war, daß Mirbach seiner Bitte entsprechend das Amt als Oberhofmeister entzogen werden sollte. Doch ist hieron zunächst Abstand genommen worden, da seine Entfernung aus den Amtsräumen als Staatssekretär und Schatzkanzlerverwalter der Kaiserin zur Gewisse darüe, wie an allerhöchster Stelle über seine Tätigkeit in dieser Hinsicht geurteilt wird. Tatsächlich wird Herr v. Mirbach sein Amt als Oberhofmeister kaum noch ausüben, vielmehr wird Vizeoberhofmeister v. d. Ahnebeck, der die Kaiserin, wie schon gemeldet, in Vertretung Mirbachs nach Altona begleitet, noch immer als sein unmittelbarer Nachfolger genannt. Als Beifaden, daß man bei der Entlassung des Titels "Oberhofmeister" nur formelle Rücksichten gegen Herren v. Mirbach hat wollen lassen, gilt der Standpunkt, daß die Geschäftsführung seiner Entlassung am Vorabend des Sedantages erfolgt ist, an dem sonst für die höheren Beamten meistens nur Beförderungen und vergleichbaren bekannt gegeben werden.

Noch Mensch sein darf, so ließ er die denkbar größte Milde walten und glaubte, daß Frau Justitia auch mit dem niedrigsten Strafmaß von drei Monaten aufzudenken würde. D. der gefährliche Bushabe hat schon manches Unheil in der Welt angerichtet! Unser Gesetz ist delikat wie Käuflichkeit, und doch wiederum so starr, daß echte Menschlichkeit sich den Kopf daran zerbricht. Wiederum Guerner hat jedoch durch das Gesetz Existenz ruiniert. Blowsprozeß ohne Jahr lassen sich zum Beweise dafür anführen. Diese traurige Tatsache hat schon der römische Jurist erfahren und deshalb schrieb er den sogenannten Redibuspruch wieder: "Non omnes quod licet honestum est." Und mancher ehrliche Mensch ist gebrannteckt worden für alle Seiten, bloß weil der starre Bushabe eine andre Deutung zuläßt. Ich könnte eine ganze Anzahl Paragraphen herausgreifen und die Plumpheit und Gefährlichkeit derselben aufzuweisen. Einer nur mag hier genügen, der vom Gesetzgeber ganz anders gemeint ist, als ihm der Rechtsprechende auslegen darf. Das ist der § 181 des Reichskriminalstrafgesetzes. Das will ihn hier nicht vorsätzlich zitieren. Die traurige Geschichte, die ich hier erzählte, soll seine Gefährlichkeit genügend kennzeichnen. Ort der Handlung: ein Dorf in Bayern. Auf das Wort Bauerin bitte ich besonders den Radbrand zu legen. Und nun die Handlung selbst: Eine Witwe hat eine Tochter, die heißt einen Brauburschen. Der hat sie in München, wo sie Kellnerin war, kennen gelernt. Sie hat ein Kind von ihm bekommen und ist nun mit dem Bahn aus Land zur Mutter gegangen. Endlich in der Bürste so weit, daß er betreten kann. Am Tage vor der standesamtlichen Trauung kommt der Bräutigam zur Mutter — so nennt er schon lange seine Schwiegermutter in spe. In dem Bahnhof übernachtet, das wäre ja Purus und Scheinheiligkeit! Er bleibt also auch nachts bei der Mutter, d. h. um deutlicher zu reden: bei der Mutter seines Kindes. Und ähnlich Stunden später sind beide dann wirklich Mann und Frau vor dem Geist geworden. Der junge Geist zieht mit Weib und Kind und Schwiegermutter nach München. Dort leben sie glücklich. Nach Jahren — ich weiß nicht, wie und weshalb — kommt es zwischen einer Frau und dem Geist und der Schwiegermutter zu

Niederschlagspräsident Graf Ballietzrem wird seinen 70. Geburtstag am 3. September feiern können. Wenn er auch in den parlamentarischen Kämpfen um den Sozialist der Convention zu manchen berechtigten Beschwerden Anlaß gegeben hat und deshalb viel an Sympathien verloren hat, so wird man doch anerkennen müssen, daß er sich im allgemeinen der größten Unparteilichkeit befleißigt hat und mit Erfolg bewährt gewesen ist, die Würde des demokratischen Reichstages zu wahren. Wie noch erinnerlich sein wird, erhielt Graf Ballietzrem am 18. Juli 1900 wegen seiner Verdienste um das Zustandekommen des Flottengesetzes vom Kaiser den Charakter als preußischer Ritter, Geheimer Rat, Ritterlicher Schleicher-Kämmerer di spada e cappa ih er schon seit 1873. Uebrigens gehört er zu den reichsten schlesischen Majoratsherren.

Die Kolonialfahre Rosat. In der neuesten

Nummer der "Kolonialen Zeitchrift" findet sich eine sehr ausführliche Erwiderung auf die von uns in der Nummer vom 21. August mitgeteilten Ausführungen der Nordde. Allgem. As., die die Behauptung, daß der ehemalige Sanitätsbergeam undstellvertretende Direktor des von Barthélémy, Rosat, einem eingeborenen Gefangenem zu Tod verurteilt habe, ohne daß er verhaftet worden sei, widergesprochen und die Vorwürfe zu entkräften versucht hatte, welche die "Koloniale Zeitchrift" im Anschluß an obige Behauptung gegen die amtliche Führung des Distriktschefs von Beihanien, Leutnant und v. Stempel, und deren Stellvertreter erhoben hatte. Seine frühere Behauptung, daß Rosat höchstens ausgegangen sei, hält Herzfurth in der "Kolonialen Zeitchrift" gegenüber der Mitteilung der "Nordde. Allgem. As.", wonach Rosat kriegsgerichtlich zu einer Geldstrafe verurteilt und auf Besuch des Oberkommandos der Schuttruppe beheimatet sei, nicht weiter aufrecht. Dagegen bleibe als Tatsache bestehen, daß trotz der Abberufung die Windhoeker Bevölkerung ihn im Dienste belassen hätte. Nach der Ansicht Herzfurths kommt es darauf an, zu erfahren, wo nach dem Tode des Reges die Autopsie vorgenommen worden ist. In Fällen des von Hemmel und von Gründwald verhangenen amtslichen Bußfalls ist von der Kolonialabteilung des Außenministers nach dem Tode geboten eine ganze Reihe von Verbilligungen eingegangen. Jedoch hat es ein volles Jahr gedauert, bis diese Verbilligungen, welche die Aufhebung des Bußfalls anordneten, Nachholung gefunden haben. — Von den Gefängnisverhältnissen in Beihanien entwirft die "Kolon. Zeitchrift" ein geradezu erschreckendes Bild auf Grund eines Berichts des Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der Gräber auf dem Gefängnisfriedhof, deren mehrere zwei Tote bergen sollen — "die Gefangenen, die draußen im Felde umfammen, ließ man dort" — 80 v. D. aller Gefangenen nicht leben aus diesem "Sarge des Grauens" herauskommen. Ebenso schildert wie die Schilderung der Gefängnisverhältnisse in Beihanien lautet diejenige, welche in der "Kolon. Zeitchrift" von den Gefängnisverhältnissen in Keimanshoop, wo Referendar Dr. Merensky als Bezirkshauptmann und Richter tätig war, entworfen wird. Das Blatt veröffentlicht aus einer Quelle eines Amtsdieners Gessert. Über das von Leutnant v. Stempel verwaltete Gefängnis in Beihanien sagt Gessert, daß nach der Zahl der











**Kleiner Laden u. Adler,**  
a. Villiger Str. 1. Böhlauer-  
Gärtner, u. Waren sofort für  
100 M. höher. Hochmann-  
straße 20. 1. rechts. 3488

**Hansastr. 14**

Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft sofort, 1. Ott. Wohnung, 4 Zimmer über, zu vermieten. 18000

**Laden**

für Schauspiel. m. Wohn. St., Küche, R. Kell., Böbl. u. Obstabteilung, verkaufst. 2. f. jed. Geschäft, pass. (bischer Böbl. u. Buttergeschäft). Kontinent 81. b. Buttergeschäft (Reit) sof. ob. jeder billige. Röhr. 3. Etage d. Reiter. [2321]

**Laden mit Wohnung,**

700 M. Döringstr. 17, wo seit 12 J. Fiederschmid-Gesch., befinden, z. v. Röhr. 5. Ott. Gründer Str. 10, pl. 18001

**Laden**

für Schauspiel. m. Wohn. St., Küche, R. Kell., Böbl. u. Obstabteilung, verkaufst. 2. f. jed. Geschäft, pass. (bischer Böbl. u. Buttergeschäft). Kontinent 81. b. Buttergeschäft (Reit) sof. ob. jeder billige. Röhr. 3. Etage d. Reiter. [2321]

**Laden mit Wohnung,**

700 M. Döringstr. 17, wo seit 12 J. Fiederschmid-Gesch., befinden, z. v. Röhr. 5. Ott. Gründer Str. 10, pl. 18001

**Laden**

für jede Branche passend, bischer der Schauspielereiengeschäft mit Erfolg betrieben, sofort oder später billig zu vermieten. Dresden-Trachenberge, Gründer Str. 3. Nähe auch Dresden-N. Wallstr. 12. Gutg.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

Steinmühle, 1. Ott. sofort, 1. Ott. Wohnung, 4 Zimmer über, zu vermieten. 18001

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bäcker Str. 5. 3.

**Laden**

mit gr. Schaukasten ist Ede Klumpp. z. Bäcker Str. zu vermieten. Nähe Bä



Wir suchen vor sofort oder später in dauernde Stellung  
**einige tüchtige Verkäuferinnen**  
und erlauben um Vorstellung mit Bezeugnissen Montag oder  
Dienstag vormittags 11—1 Uhr. 14511

J. Bargou Söhne, Johannis.

### Koloristinnen

auf D. St. dauernd gesucht.

Büroarbeiterin gesucht Baugher Str. 48, 2. Et. 14285

**Händler-Häuslerinnen**

gesucht u. zum Verkauf gebracht.

Viehhof, Marienhofstr. 66, 2. Et.

bei Hof. 14252

**Repräsentante Damen**

auf D. St. dauernd gesucht.

Reiseleiderin gesucht

Baugher Str. 48, 2. Et. 14285

**Schneidern-Häuslerinnen**

gesucht Josephinenstraße 1, 2.

beim Zugewer. 142615

**Schneidermädchen**

gesucht Josephinenstraße 1, 2.

beim Zugewer. 142615

**Reiseleiderin**

gesucht Josephinenstraße 1, 2.

beim Zugewer. 142615

**Arbeitsmädchen**

gesucht Josephinenstraße 1, 2.

beim Zugewer. 142615

**Damen-Konfektion.**

gesucht mit großer Sigar.

Tochter vieler arbeitender Elt.

welche sich in Konfektion aus-

bilden will, wird mit Anfangs-

gehalt gesucht. A. Winter,

Geeststraße 21, Promenadestraße.

**Damen,**

reisegewandte, können hohen

Verdienst bei Seiden von Pri-

vatum erhält. Sigar und

Provision erhält. Off. u. P.

14511. H. Marienstr. 22.

**Lehr-Mädchen,**

gesucht mit großer Sigar,

Tochter vieler arbeitender Elt.

welche sich in Konfektion aus-

bilden will, wird mit Anfangs-

gehalt gesucht. A. Winter,

Geeststraße 21, Promenadestraße.

**Putz**

Tüchtige 14394

**Wäsche-Verkäuferin**

(Christin) zum 1. Oktober

verlangt. Angebote mit

Photographie, Gehaltsum-

prüfungen u. Bezeugnissen.

**Paul Letsch,**

Stettin.

**Gut empfohlene**

Ausbildung 14391

**Ausbildung-Arbeiterin**

für d. St. dauernd gesucht.

Wohnung, Arbeitserleid, 10. Et.

14511. H. Marienstr. 22.

**Schneidermädchen gesucht**

Königstraße 60, 2. Et. 14280

**Tüchtige** 14395

**Häuschen-Arbeiterin**

für d. St. dauernd gesucht.

Wohnung, Arbeitserleid, 10. Et.

14511. H. Marienstr. 22.

**Arbeits-Mädchen**

gesucht. Hiltensmutter gesucht.

"Adler" - Kompanie, Witten-

berger Straße 80. 14280

**Eine Waschfrau**

gut Ausbildung auf einige Wo.

gesucht. Carol's-Krankenhaus.

H. Steppen. 14. Et.

gesucht. Schubert. 14. Et.



## Forderungen

aller Art ohne Kostenverlust nicht erfolgreich ein  
„Confidential“,

Auskunfts- und Inkasso-Bureau. Zentrale: Dresden, Frauenstraße 1, Filiale: Leipzig, Marktstraße Steinweg 2. Man verlängere folgenden Bericht.

Sache 15 Mrkt. zu leid. Off. u. § 15<sup>o</sup> haushaltspolit. 14827

Echte 3- bis 5000 M.  
geg. Hypothek. Sacher. auf § 2 h. 1 Jahr zu leid. Off. u. § 2<sup>o</sup> Exp. d. Bl. 421

Berichte

## 40000 Mark

goldhöhere Hypothek  
gegen sofort. Rasse für

**37000 Mark.**

Leiste verl. Sicherheit für mehr den 500 000 M.  
Off. u. § 2<sup>o</sup> Hypothek. „Auslobenbank“, Dresden. 14822

**300 Mark**

wieder von Beamten in seiner Stellung gegen Sicherheit auf 6 Monate sofort gefügt. Off. Off. u. § 2<sup>o</sup> am 1. Juli. Hauptstraße 12 erheben. 14827

**Wer sein Geld**

gut u. gewinnbringend anlegen, will, kann sich mit einzigen Tausend Mark durch Kauf von Anteilscheinen a 1000 M. an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung beteiligen. Off. u. § 2<sup>o</sup> am 1. Juli. Hauptstraße 12 erheben. 14827

**160 Mark**

geg. Schuldchein auf 2 Monate zu leih. gel. 40 M. Vergüt. b. Nach. Sacher. Off. u. § 2<sup>o</sup> Exp. d. Bl. 4247

**300 Mark**

geg. Bechtel od. Schuldchein zu leihen gel. doppelte Sicherheit, 100 M. Vergüt. am 4. Monat. Off. u. § 2<sup>o</sup> Exp. d. Bl. 4248

**Reell.**

Wirtschaft, solides Mädchen, anscheinl. klug, Ende der, ohne Anhang, wünscht bewußt Heirat die Bekanntschaft eines ehrb. Herrn. Würmer mit 1 od. 2 J. nicht angepasst. Anschrift: u. Vermittl. zwecklos. Off. u. § 2<sup>o</sup> am 1. Januar. 14827

**Besserer Professionist,**

27 J. sucht die Bekanntschaft einer Mädch. in einer. Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. u. § 2<sup>o</sup> Exp. d. Bl. 4249

**4000 Mark**

2. Hypothek, 5 Proz., männlich. Kapitalien, auf vollwert. Bauspard. Dresden, Johannist. gel. Off. u. § 2<sup>o</sup> Exp. d. Bl. 14827

**2-3000 Mk.**

Girologe von solid, verlässlichen Unternehmen und den günst. Beding. ges. Gel. Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. u. § 2<sup>o</sup> Exp. d. Bl. 14828

**2-3000 Mk.**

2. Hypothek, 5 Proz., männlich. Kapitalien, auf vollwert. Bauspard. Dresden, Johannist. gel. Off. u. § 2<sup>o</sup> Exp. d. Bl. 14827

**2-3000 Mk.**

Große von solid, verlässlichen Unternehmen und den günst. Beding. ges. Gel. Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. u. § 2<sup>o</sup> Exp. d. Bl. 14828

**50 Mk. Vergütung.**

200 M. von plün. Beeten geg. volle Sicherheit. auf 2-3 Monate gel. Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. u. § 2<sup>o</sup> Exp. d. Bl. 14828

**50 Mk. Vergütung.**

200 M. von plün. Beeten geg. volle Sicherheit. auf 2-3 Monate gel. Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. u. § 2<sup>o</sup> Exp. d. Bl. 14828

**Heiratgesuche**

**Reell!** 2 Schwestern, alleinst., 21 u. 24 J. „Barbermeister“ je 380 000 M. möchte 1. so mit ehrenhaft, wenn auch ganz verträglichen Herren verheiraten. Anschrift: Berlinungen unter „Reform“. Berlin 13. 14827

**Heirat**

350 000 M. Verm. Herren, wenn auch ohne Vermögen, jedoch mit sol. Charact. erhält. Off. u. § 2<sup>o</sup> „Görlitz“. Berlin 8. 14827

**Glückliches Heim.**

Wanne, gelund, heiter, etwas Verm. mit 2 Kind. Kind. w. Bekanntl. beh. Heirat mit mittl. Verm. v. 45-65 Jahr. ev. Witwer, m. Kindern. Verhältnis sehr best. Vermittl. verhei. Off. Off. erbet. u. § 2<sup>o</sup> Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. 14828

**Reiche Heirat Margarete Bornstein, Berlin, Schlossstrasse Allee 5a, L. 08103**

Wanne, Herr wurde adsl. u. vermögende Dame, jedoch Witwe, durch Heirat glücklich machen. Anschrift: Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. 14828

**Mit Gott!**

Eine Dame, 26 J. u. voll. Einsicht, u. 8000 M. Verm. u. 1 Kind. Vermittl. beh. Heirat mit mittl. Verm. v. 45-65 Jahr. ev. Witwer, m. Kindern. Verhältnis sehr best. Off. Off. erbet. u. § 2<sup>o</sup> Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. 14828

**Heirat.**

Witwer, 47 J. alt. Handw., Alter. Einsicht, ein. Verm. findet die Bekanntschaft, ein. alt. alleinst. Dame bewußt Verheiratung. Einiges Vermögen erwünscht. Gel. Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. d. Bl. 14828

**Reell!**

Weibes edelst. hübsche best. Gel. würde ein. bei. solchen Beamten, 29 J. alt. mittler. Vermöge u. u. engen. Neus. ein glückl. beim. Dienst. Gel. Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. d. Bl. 14828

**Heirat**

reinl. junger Lehrer m. Vermögen mit gest. u. mittler. Gel. Röhr. zeitl. best. Vermittl. Frau Anna Götsch. Vermittl. 1. 1. 14828

## Richtänder,

Deutsch-Ost. 25 J. ernst. Char. Broesel. (Meißner) m. 4000 M. sucht da sie sich selbst m. will. Bekanntschaftsrecht des Heirat. Gel. ausführ. Offert. mit Bild u. § 2<sup>o</sup> Off. d. Bl. 14828

**Streng reell!**

30-jährig. Mann, Wirtschaftslehrer, Naturkund. wünscht die Bekanntschaft eines ehrb. Geschäftsmanns mit wissl. guer. Geschäftsbild. beh. Verheiratung. Off. u. § 2<sup>o</sup> Off. d. Bl. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

einen tabaklosen Freilauf, mit Rücktritt, aushaltbar, mit einem jährig. Garantie, fertig montiert für 10.75 M.

zu lefern. — Man sende nur das Interesse an. 14828

**Ich bin in der Lage**

Tanzsaal etc.  
achten.  
Bühnen-  
Babevorlese,  
es gegeben, es  
Schaubühne,  
Repelbahn, großer  
lopende Zuschauern  
Gesang, ist nach  
eine Reihe für  
herst allmählich auf lange Jahre  
an Rudolf Mosse, Dresden.

## Unterricht

**Johannstadt. Musik-Schule**  
Fischerstr. 11. Barbarossaplatz, Sachsenhof L.  
verbindet Opern- und Theaterschule.  
Lehrer: Künstler, Lehrer u. Dilettanten.  
Lehrer: Klavier, Orgel, Harmonium, alle Streich-  
und Holzblasinstrumente, Orchester- u. Direktionsübung, ges-  
chichte, Mathe., Päd., Aesth., usw. Gesang (Tonbildung nach  
C. E. Schmid), Dramatische Ausbildung nach  
K. H. Schmid, Bühnenspiel für Oper und Schauspiel.  
Kunstschule für Sprachkinder, Reine hochdeutsche Aussprache.  
Sprachen, Literatur, Elementar-Schule  
Anfänger, monatl. 4,50 Mk. Eintritt jederzeit.  
Carl Zierold, Direktor.

**Gewerbe-Akademie Friedberg i. H.**

Polytechnisches Institut  
für Maschinen-, Elektro- und Bau-  
ingenieure, sowie für Architekten.  
Sommersemester: Mitte April u. Ende Oktob.  
Progr. durch das Sekretariat. (06433)

größtes u. beliebtestes Tanz-Institut der Residenz!  
**Dr. Henker und Frau**

Unterricht nur in feinen Salons stattfindet, geschlossen u. getrennt.

**Tanz- Unterrichts-**

**Zirkel,**

größte, bestm. u. saufmännische, sowie einfache Kurze,

**Kunstschule**, Sonnabend, 11. Sept., 8 Uhr, Honer, 20 Mk.

**Maternit.**, Montagabend, 12. Sept., 20

**Maternit.**, Mittwoch, 13. Sept., 12 Mk.

**Maternit.**, Freitag, 15. Sept., Donnerstagabend, 8. Sept., 10 Mk.

**Hotel 4 Jahreszeiten**, Neustädter Markt

niedrigste Verlangen: Dienstag, 11. Sept., abends, bei Zirkel, 15 Mk.

**Maternit.**, am Dienstagabend, 16. Sept., 10 Mk.

Anmeldungen jederzeit, nur Maternit. I. erlaubt.

Die Zirkel sind mit einigen Konzerten, zu vernehmen, in

der Hoffesthalle, über allen 4 Monaten 5-8 neue

zur, auch früh, Schüler (solche 5-6 Jahren) durch

meinem Beispiel an den neuen Kurzen teilnehmen läßt u. welche

noch u. d. Sozialen Garderobe begleitet, das Vor-

gel und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz-

und seine Eltern, sein Sohn ist zu öffnen, Tanz

# Nach vollendetem Umbau!

eröffnen wir

Donnerstag den 15. d. M.

## unsere Modellhut-Ausstellung

und beeilen wir uns, schon jetzt zum Besuch derselben ergebenst einzuladen. Wir haben einen kleinen Teil unserer Dimensionen einnehmenden Auswahl in Modellen des Auslandes in unserem

Für diese Saison sind unsere  
Spezialpreise  
für hochschieke Damen Hüte:

750  
1500  
2250

Spezial-Preise für  
hochschieke Damen-  
hüte:

750  
1500  
2250

Die Spa

mit einer  
Ausstellung an jedem  
Samstag von 3-6 Uhr nach  
mittags zum Preis von 25 Pf.  
auf der Straße 1.

Fam

## 15 Meter breiten Ausstellungsfenster

übersichtlich arrangiert.

# Königsfeld & Gottheiner,

Wilsdruffer Strasse 8.

Von Montag den 5. September an:  
Sämtliche Sommer-Neuheiten in Hüten, Kostümen, Blusen, Jupons  
zur Hälfte der bisherigen Preise.

14508

### Ausstellung

Um der enormen Ueber-  
füllung unserer  
Räume zu begegnen, haben wir  
weitere Räume hinzuge-  
nommen.  
Die Modellhut-Ausstellung  
findet jetzt — noch erheb-  
lich reichhaltiger wie be-  
vor — in diesen geweiteten  
Räumen statt.

Auch in ungewöhnlichen  
Formen und allen Gattungen  
Artikeln bieten wir infolge  
ausgedehnter Verkaufs-  
Lokalitäten eine bedeutende  
größere Auswahl.

### Vereine

Gabelsberger'scher  
Stenographen-Verein  
Dresden-Neustadt.

Mittwoch den 7. September  
15 Uhr abends

**Eröffnung des**  
**Ausänger-Kursus**

in Gabelsberger'scher  
Stenographie im  
Reichensaal der 4. Bürger-  
schule, Liebfrauenstr. 14. Anmeld.  
werden bei Beginn eingegan-  
genommen.

5025

**Anfangskursus**

in Gabelsberger'scher  
Stenographie

Mittwoch den 6. Sept.

abends 8 Uhr in der Schule

der Königl. Kunstabergeschule,  
Marienstr. 42, unter der Leitung

eines staatl. geprüft. Lehrers.

Anmelbungen erbet. an das Kgl.

Stenograph.-Inst. Zentralhaus 33, Stad-

Schuhmachergasse 5, Mayr,

Palmsstr. 37, Sigarett., Odlo., Förster,

Trompete 11, Hausfrau, Do-

mässche, Marienstr. 42, 3.

Anfang Oktober beginnen Kurse

für Erlerne des

5040

**Maschinenschreibens**

im Restaurant "Markengarten",

Ritterstr. 46. Anmelbungen

bis zu werden ebenfalls an oben-

gen. Stellen eingezogenenommen.

"Fortschritt",

Verein Gabels. Stenographen.

**Schuhmacher-Innung**

Auktorientliche

**Innungss-**

**Versammlung**

Mittwoch den 12. September b.

3. abends 8 Uhr Schießst. 1.

Nr. 10, 1. Etage.

50307

**Zugestaltung:**

1. Begrüßung über den Be-

Muth des Ministrums von

504, Gemahnenstwien bett.

504. Hof, Obermeister,

### Literaturcafé

Um mehrere Minuten zu ent-  
fernen, eröffnen wir durch  
einen

5027

**Einführung-Bertrag**

Mittwoch den 6. Sept. abends

15 Uhr im Rest. "Thiersbad",  
Hügeliweg 22, für Damen u.

Herren einen

5028

**Anfängerkursus**

in Gabelsberger'scher

Stenographie,

Mittwoch 6. Mt., Schreiber 1907.

Herrn beginnt

Montag den 10. September

abends 15 Uhr

im Restaurant "Zindenauf",

Hügeliweg 22, 1.

**ein Kursus**

für

**Schreibmaschine**

501. "Ideal", Mittwoch 5 Mt.

Anmelbungen werden er-  
bet. mit Angehörigen

erlaubt, ob recht schriftlich an

den Restaurant "Zindenauf" u.

im Hgl. Schreiber 1907.

5029

**Gelegenheit zum**

**Jurnen**

wird geboten für Männer u.

Jünglinge vom ersten 18.

Lebensjahr ab Montags und

Donnerstags abends von 8 bis

10 Uhr in der großen Vereins-

turnhalle an der Permoser-

straße. Anmeldungen sofort.

5030

**Allgemeiner Turnverein.**

(Verg. 1844.)

5031

**ENTRACHT**

5032

**1. Gesellschafts-Abend.**

Theater u. Ball. (5033)

### Militär-Verein

5033

**Monats-**

**Versammlung**

Wiebergsalle 28, 1.

Zu der am 5. Oktober jährl.

höchste Hauptversammlung

findet Anträge schriftlich bis 25.

September beim Untersekretär.

eingehen.

Zu dem heute Sonntag fort-

findenden

5034

**Herbst-Ausflug**

noch Wochtag werden alle

Geheraden mit Angehörigen

erlaubt, ob recht schriftlich an

den Sammelpunkt bis

3 Uhr Samstagabend, Gött.

Zanderstr. 16, 5.

Der Vorstand.

5035

**Volks-Sing-**

**Akademie.**

5036

**Gemischte Chor-Vereinigung zur Vor-**

**anstellung billiger künstlerischer Kon-**

**zerte ausschließlich für minder-**

**bemittelte Volkskreise.**

50407

**Wochenbeitrag 10 Pf. für singende u.**

**gehörende Mitglieder, dafür freier Ein-**

**tritt zu allen Veranstaltungen u. Proben;**

**freie Benutzung der Bibliothek; freier**

**und beträchtlich ermäßigter Eintritt zu vieles**

**hiesigen Konzerten.**

50408

**Uebungen und Aufnahmen neuer Mit-**

**glieder ausschließlich aus minder-**

**bemittelten Volkskreisen! jeden**

**Montag abend 9-11 Uhr im**

**Übungskloster Maxstrasse 18.**

50409

**General-Versammlung**

50410

**Donnerstag den 8. September abends 9 Uhr im**

**Übungskloster Maxstrasse 18. Eintritt nur gegen Vor-**

**zeigung der Mitgliedskarte.**

50411

**Verein zur Konfirmanden-**

**Aussteuerung in Dresden.**

50412

**Uebersicht auf das I. Halbjahr 1904.**

50413

**Eingesetzte Spareinlagen**

50414

**Zurückgezahlte Spareinlagen**

50415

**Mitglieder-Zuwachs**

50416

**Abgang**

50417

**Kinder-Zuwachs**

50418</p

Spezial-Preise für  
hochhüdige Damen-  
hüte:

750  
1500  
2250

Um der enormen Ueber-  
füllung unserer

### Ausstellung

von jetzt ab wirklich  
begonnen, haben wir  
weitere Räume hinzuge-  
nommen.

Die Modellant-Ausstellung  
findet jetzt — noch ersta-  
lich reichhaltiger wie be-  
vor — in diesen gewon-  
nen Räumen statt.

Auch in ungarischen  
Formen und allen Garan-  
tienblättern sind wir in  
ausgedehnter Verkaufs-  
Lokalitäten eine bedeutende  
größere Auswahl.

sie-Kasse (E.L.) Leip-  
zig zur ges. Neueröffnung,  
Dienstag 1.  
Fürstenstrasse 35, p-  
fendest. Fernsprecher 586.  
Die Direktion

Leistungen!

Achtung!  
Vereine lesen!  
Nach dem 1. Unterricht 17  
abgestoßen. Empfehlung  
an den neuen „Vorstand“  
am  
Kostüm-  
Ensemble.  
Damen — Männer  
Kostüm-Büro  
Schnitt u. Modell  
Schnitt u. Schnitt —  
Max Müller,  
Grenadierstr. 20, 3.

Anfragen baldig!

Eiszucker  
Selbmann, Grenadierstr.  
Dielen 1000  
14. 15. 16.  
goldene  
Dame  
14. 15. 16.  
20. 21.  
Hochzeit  
Faust & Beyel.  
Viersdörfer Platz u. 1000  
Grenadierstr. 12.

Hochzeitsjewelry  
Lafelbutter,  
aus hochwertigen Roh-  
stoffen, gefertigt nach  
Modell. 1.20 1.20 m.  
empfohlen. Kostüm. Stoff.  
Großherzog. Dresden.

Cocos-Flocken  
Selbmann, Grenadierstr.

SLUB  
Wir führen Wissen.

### Amtliches

Ab 1905 bis mit 1908 soll die Auslieferung von  
1. Seinen Befallshäusern, geschlossen und umgeschlagen  
und auf Postkurs auf die 2. Abteilung der Birne  
Dresdner Staatsstraße;  
2. Gemüse aus der 7. und 8. Abteilung der Dresdner  
Post-Großwaren Staatsstraße verhandeln werden.  
Die Bedingungen liegen in Pirna, Königstraße 7, 1.  
Angebote mit Bezeichnung der Belegsquelle u. mit  
Festen sind bis zum 11. September b. A. verhandelt  
und sofort eingereicht. 14560

Offiz. Strafan- u. Wasser-Inspektion Pirna II.

### Die Sparkasse zu Leuben

Banken mit  
3½ %

Gestattet an jedem Wochenende von 8—1 Uhr vormittags  
bis 3—6 Uhr nachmittags. 13514  
am 3. eines Monats eingezahlte Beiträge werden  
nicht verzinst.  
Zinsen am Tag nach Überweisung.

### Familien-Anzeigen

Ein treues Mutterherz hat aufgehört  
zu schlagen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute  
Vergang' abend unter traurigster Nachricht das am 3. Sept. früh  
1.15 Uhr unter innigster Liebe Mutter, Schwiegert-  
und Großmutter, Frau

Alma Schott geb. Kloetzer

noch lange, mit großer Geduld ertragtem Leben  
im Alter von 44 Jahren sonst und ruhig ents-  
schlafen ist. 4883

Dresden, Bischofswerda, den 3. Sept. 1904.

Zu Namen der tieftauernden Hinterbliebenen:  
Theodor Schott.

Die Beerdigung findet Dienstag (6. Sept.)  
nach 1.45 Uhr auf dem Johannes-Friedhofe von  
der Beerdigungsstelle aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute  
Vergang' abend unter traurigster Nachrich-  
t des Tochters, Schwester, Schwiegert- und Tante, Fräulein

Johanna Anna Kühne

noch längeres Leben sonst entschlafen ist.

Dresden, den 2. September 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag  
1.45 Uhr von der Kapelle des St. Pauli-Fried-  
hofes aus statt. 54487

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am  
heutigen Mittag 1.15 Uhr unter herzensgute und  
eigene Tochter, Schwester, Schwiegert- und Braut

Frieda Kinder

im Alter von 18 Jahren nach kurzem aber schwerem  
Leben verschieden ist.

Dresden, Augsburger Straße 28, 2.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Oktober  
nach 1.15 Uhr von der Halle des Johannis-Fried-  
hofes aus auf dem Striesen-Friedhofe statt. 4227

Zurückgekehrt vom Grabe unseres einzigen  
Lieblings

Max Gräfe

längen mit allen Verwandten und Bekannten  
nicht einen Mittelsmann der Klasse 8a,  
2. Sekundarschule, und Herrn Lehrer Wölker  
für den weichen Blumenschmuck und die Be-  
gleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn  
Herrn Weicker für die trostreichen Worte  
am Grabe unseres einzigen Sohns. 4228

Die trauernden Eltern  
nebst Angehörigen.

Freitag mittag 1.12 Uhr verschied nach nur  
längen schweren Leiden unser zeitgelebter  
Sohn und Bruder

Fritz

in jungen Alter von 7 Jahren, 7 Tagen. Dies  
ist allen Freunden und Bekannten hierdurch im  
seinen Schmerz an.

Familie Alwin Stephan.

Die Beerdigung unseres teuren Kindes findet  
Montag den 5. September nach 1.45 Uhr von der  
Halle des Löbauer Friedhofes aus statt. 54180

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Hermann Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

Die trauernde Mutter

Emma verw. Werner

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1.15 Uhr  
auf der Halle des Striesen-Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur Nachricht, daß Freitag nach  
12 Uhr mein trauigstgelebter Sohn

Richard Werner

in einem qualvollen Leben verschieden ist.

**Königl. Opernhaus.**  
Montag, 6. September 1904:  
Der Kaufmann von Venezia.  
Lustspiel in fünf Akten von  
Schalloppe.

**Personen:**  
Doge von Venezia Egerich  
Bring v. Marotto Blanckstein  
Prinz v. Aragonen Bauer  
Antonio Wind  
Bassano Decarli  
Venezia Detmoller  
Gondola Probst  
Georgia Gobach  
Nerissa Frau Bahr  
Nelissa Delic  
Kauf 10 Uhr Ende 10 1/2 Uhr.  
Dienstag, 7. September 1904:  
Hoffmanns Erzählungen.  
Theatralische Duer in 8 Akten.  
Musik von Jacques Offenbach.  
Anfang 1/2 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus.**  
Geschlossen.

**Residenz-Theater.**  
Wit mit 9. Sept. geschlossen.

**Burgkeller,**  
Jüdenhof 1. Am Neumarkt.  
Radeberger Bierlokal.  
Speisen u. Getränke vorzüglich.  
Mittagstisch ab 12 Uhr.  
Menu, Suppe u. 1 Beilage 50 Pf.  
Spezial: "Rebhuhn mit Kom-  
pot 60 Pf. Inselg. S. Golds.

**Ein Rufus**  
und ein

**Turmfalke**  
zu sehen im Restaurant

**Eichenhof,**  
Dresden-Trachenberge, Straße  
Von Wied. Raum, d. Hubertus.

**Hilfe**

findet jeder Ossowhonder, weiss,  
sich die artsharfen Kino-  
vorstellungen in Stadt  
Auerberg. Große Frohburgasse 5,  
Auerberg. Es treten u. a. auf:

**Die Duettisten**  
Geschw. Hänel

und der urkomische  
Kriegsmann.

**Chokolade**  
Selmann, Grenadierstr.



**Echte Grammophone**  
nicht, jedoch 14906  
prima Spreebapparate  
eigenen Fabrikates

**spottbillig.**  
Rechte Neuheit!

**Tonarm,**  
bevölkernde Stangfüße, nur  
**60 Mark.**

Platten, Stück 2 u. 4 Mark,  
Ja. Nadeln, p. 10001.75 Mark.

**Otto Friebel,**  
Dresden-A., Siegeltor 9.  
Gernpreis-Rabatt:

**Amt I mit 181.**

Garant. natür.  
reinen feinsten,  
hellen Blätter.  
1. Qual. ver. die 10-Mark-  
Dose zu 61/2 Mark franco.  
Richtlinie. nehm. jährl. [13883]

**Geerkensche**  
Bienenfütterer,  
Wieselsdorf 4 i. O.

**Pferde-Rennen**

## Volks-Theater

Palast-Restaurant, Ferdinandstr. 4224  
Sonntag, Montag „Gefunden.“ Schwan v. Baum,  
abends 8 Uhr: „Die Hochzeitserfe.“ Lohrisch, Sennrich,  
„Eine vollkommen stren.“ Schwan, Görlitz  
Früh 11-1 Uhr: Reibuhnen-Konzert d. Theater-Kapelle

## Grosse Wirtschaft im Königl. Grossen Garten.

Heute Sonntag:

## Grosses Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des  
Musikdirektors A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

## Montag grosses Konzert.

Mittag 4 Uhr.

Eintritt 10 Pf.

## Ausstellungspalast.

Sonntag den 4. September er.  
4-10 Uhr nachmittag:

## 2 grosse Abschieds-Konzerte

von der Kapelle des 2. Bad. Dragoner-Reg.

Nr. 21 aus Brischal.

Dir.: Stabstropfeter Zimmermann.

Eintrittspreis 50 Pf.

Morgen Montag den 5. September er.  
6-10 Uhr abends:

## Grosses historisches und populäres Konzert

von der Kapelle des 2. Gren.-Regim. Nr. 101.

Täglich Konzerte.

## Zoologisch. Garten

Dresden.

Sonntag den 4. September 1904

**Eintrittspreis 25 Pf. die Person.**

**Letzter Schaustellungstag**  
der Havemann'schen

14511

## Raubtier-Schule.

Vorstellungsdienste: Vorm. 1/2, nachm. 4 und 6 Uhr.  
Trümmertagsbüro: Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Vom nachm. 1/2 Uhr ab:

## Grosses Militär-Konzert.

Herrliche Eröffnung der ersten grossen Ausstellung  
von Aquarien und Terrarien etc.

des Vereins „Wasserrose“, Dresden.

Im Winterbaue: Ueber 300 Becken.

Die Direktion.

## Donaths Neue Welt.

Tolkewitz-Dresden.

(Dampfschiff- und Straßenbahn-Station.)

Heute Sonntag von nachmittag 4 Uhr an:

## Gr. Militär-Konzert

von Mitgliedern der Kapelle des Königlich Sächsischen

2. Grenadier-Regiments Nr. 101.

Außerdem viele Schenkwürdigkeiten wie:

Alpenpanorama, Staubbachfall, Höhlen-

grotte, Prebischtor, Wasserfälle, Kinderspielpätze, Ponysgespann, Tierpark,

Karussell, Schaukeln, Kasper-Theater u. c. c.

Bei eintretender Dunkelheit das herrliche Alpen-

glühen und Kinder-Lampionzug.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

## Pferde-Rennen

zu Dresden

Sonntag den 4. September nachm. 2 1/2 Uhr.

**6 Rennen = 22400 Mk. Preise.**

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)  
Dienstag: 2 Uhr bis 2,5 Uhr nachm. Mittwoch: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachm.  
Die Züge 12,57 Uhr mindestens aus Schandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum  
Abheben und Aufnehmen von Reisenden in Reid (Rennplatz). 07469

Alle Züge fahren Zugbegleiter!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

## GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904 IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST.

\* \* VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. \* \*

\* GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. \*

EINTRITTPREIS 1 MARK.

TÄGLICH KONZERTE. \* BESONDRE VERANSTALTUNGEN.

## Königshof.

Heute Sonntag, Anfang 4 und 8 Uhr:

## 2 Vorstellungen 2

Nur noch wenige Tage!

Auftreten des ehemaligen Beredigers und Reichsministers

Dr. Fritz Friedman

Auf vielheitiges Verlangen: „Der Fall Knobels.“

Auf vielseit. Verlang. n. d. „Was der Berediger spricht.“

Hans-Hansen-Trio, phänomen.

Richard Merker, der beliebte Säng. humorist.

Arleys new Creation, reizend.

Fred u. Claire Topsy, urkom.

R. Raabs „Xanthippen-Kur“, urkom.

und das iontige große Programm. (see 1904)

Heute Sonntag v. 4 und morgen Montag v. 8 Uhr an:

## Elite-Ball.

Musik von der ganz vorsichtigen 14 Mann starken u. la.

Mozart-Kapelle. Direktion: Rob. Frenzel.

Einzig in Dresden! Jeder Konzerttag ebenfalls!

Telephone Amt 1. 3415.

Panorama international,

Marienstr. 20. (3 Räume). Diese Woche

Oesterreich. Riesengebirge!

Partien von Oberösterreich u. Westböhmen

Königl. Holländ.

## Circus Carré

Dresden-Löbtau

(Haltestelle des Straßenbahn).

8 Uhr. Jeden Abend: 8 Uhr.

## Grosse Vorstellung

mit außerordentlich reichhaltigem Programm.

Stet. Abendkonz. - keine Paare.

Einzig dauernde Dreiakten.

Münster und Rüttenscheid nur 1. Rang.

Viele untermisch. Elterns.

Weitläufiges Programm! Größter Sucess!

Jeden Abend neues Programm!

Alles Rabatte durch Plakate!

Vorverkauf bei 2. Woll. Seestraße.

Mittwoch 4 Uhr:

Extra-Vorstellung mit halben Preisen für alle.

Sonntag 4 Uhr: Halbe Preise nur 1. Kinder.

Nach Schluss der Vorstellung, stehen Straßenbahn bereit.

Nur kurze Zeit. 0517

Speisen Sie  
gern gut und billig

so beeilen Sie bitte den

am

Max Wolf

mit seinen

Original-

Oberlandlern

Münchner Hof

Kreuzstrasse. ee9633

Frühschoppen-Konzert: II-20 mitt.

Abend-Konzert: Anf. 4°.

Bürger-Schänke

Palmstrasse 1 eine Minute vom Postplatz.

Ein ganzes Rebhuhn 80 Pf.

mit Weinkraut und Kartoffeln.

Hierzu laden ergo ein Edward Zehl.

Somtag  
den 4. September  
1904.

## Unterhaltungsblatt

der  
Dresdner Neuesten  
Nachrichten.

Rufe mich!

Von Dora Drotz.

Nachdruck verboten.

„Und warst du glücklich, Lila?“ „Ich war ruhig, das ist auch Wahr!“ Vöglein umschautte sie sein Gesicht mit ihren Händen und sah ihn an; in ihren noch immer schönen, dunkel wärmenden Augen glomm ein leises Lächeln auf.

„Wie kam's, daß du jetzt nach so vielen Jahren, in denen du dich nicht um mich gekümmert hast, den Weg zu mir suchst, Ernst?“ Ein Jungen flog über sein Gesicht: „Ich war so allein, Lila — und frank — und da kam die Erinnerung an deine Liebe, an deine unvergängliche Frömmigkeit — die Schmücke noch der Liebe, die nur du für mich gehabt hast.“

Seine Hände begannen ihr unruhiges Spiel wieder, dann umfaßte er sie und zog ihren Kopf fest zu sich nieder, so daß seine Worte wie ein heiseres Flüstern an ihr Ohr drangen. „Damals, als wir uns trennten, da war ich jung, Lila, und so lebensdurstig — die Welt wollte ich erobern! Das Wollen war härter als das können. Fleigen häßt' ich mögen — ich trotzte dann ruhig in den Herde. Nun bin ich frank — lange schon, Lila — und da — da wurd' es aus einmal so einmal um mich! Feder Besunde ist ein Egoist, geht seinem Weg, will sich nicht aufhalten lassen von dem, der nicht Schritte halten kann — der bleibt zurück, allein! Früher war ich ja auch so — dann kam mir die Erkenntnis! Ich hab' mich um so viele Freunde, Bekannte — und keinen Menschen — Lila! Keiner, an den ich mich ein warmes Gefühl band, keiner, an den ich mich flammern wollte — wenn die — Angst kam — vor dem Nichts — keiner, dem ich das hätte sagen dürfen, daß ich die Angst habe! Und da — kam die Schmücke nach dir, nach dem Weibe, das ich nicht kannte, als das Leben hell vor mir lag, und nach dem ich mich schaute — als die Schatten flossen.“ Er preßte sich fest an sie, ein Schütteln ging durch seinen Körper; das Weib schluchzte sich an ihrem warmen Körper, von dem es wie ein Strom des Lebens in ihn überstromte.

„Ich fürchte mich“, begann er wieder leise, „ja, ja — ich fürchte mich — vor dem Sterben!“ Sie darf ich's sagen, vor den andern auch!“ der Mann sah, der Zwielicht. „Aber dir darf ich's sagen, wie mir graut vor dem Abwande, dem ich entziehe, der auf mich wartet, wie ich mich mehrere Male mit der letzten Kraft! Ach, Lila, Lila, die langen, einfachen Worte, in denen ich nicht schlafen kann und die Toresang steht bei mir seit Jahr und mich angrinst und mir zuwartet: „Es gibt alles nichts, mein Arzt, mein Medikament — mit dir ist's aus! Und dann wird du da unten liegen, ewig, ewig, ewig! Nie mehr die Sonne sehen, nie mehr dir nach zu rufen!“ Oben geht das Leben weiter, das schöne, lachende Leben — und nur für dich bleibt es Nacht — ewig! — Lila, Lila — nicht sterben — nicht sterben! Wenn ich so sterben werde, jetzt kommt's — morgen — in einer Stunde — dann bist du nicht mehr — Lila — Lila!“

Wie ein Röhrchen klang's, er preßte sich in wilder Verzweiflung wie Schuß suchend an das Weib, das noch immer auf den Knien lag. Sie läßt ihn, leise, zärtlich, wie man ein Kind läßt, und unter ihren Küßen glänzten sich seine verzerrten Züge, er wurde ruhiger. „Du — ich wußte es ja, du wirst kommen und mir helfen — nur du! Deine Liebe war immer so, als hüßtest du sie um mich, damit nichts an mich heran käme! Damals — da habe ich Angst vor so viel Liebe — aber heute! Lila, Lila — bleib bei mir — nur du kannst die Schrecken bannen, die Todesangst! Ich kann nicht allein sein, Lila — ich möchte mich! Ich bin verloren — ich weiß es, aber — bis dahin — las mich nicht allein — hilf mir — sterben!“

Es klang ein angsterfülltes Flehen aus seinen zitternden Worten, er umklammerte sie fest. Sie sprach kein Wort, aber sie sah ihn an, und mit einem erlöschten Lächeln schloß er die Augen, ihre rechte Hand fest in der seinen.

Leise legte sie sich auf den Rand seines Bettes; tiefer sank die Dämmerung und das blaue Gesicht des Kranken verschwand vor den Augen des Weibes. Sie sah und sah. Er war ihr Schicksal gewesen; er hatte ihr die Jugend genommen, das Leben verdorben. Zum Leben wollte er sie nicht — er rief sie — zum Sterben! Und sie — sie kam — und war fassbar, daß ihre Liebe groß genug war — ihm auch noch dies letzte Ofer zu bringen, ihren Stolz. Er hatte sie gehen lassen — damals — und sie kam, als er rief, ohne Angern — weil sie ihn liebte.

## Rechtspflege.

Nach dem Gesetz über die Schönheiten des Bildes vom 26. Februar 1870 ist weltliches Bild und Gemälde in der Zeit von 1. Februar bis 15. Oktober mit der Färbung zu verzichten. Wer zur Schönheit Bild zum Verkauf herstellt, in Läden, auf Märkten oder sonst zum Verkauf stellt, stellt sicher oder den Verkauf verhindert, macht sich strafbar. Auf Grund dieser Bestimmungen war der Mecklenburgische Güldenkörner v. G. der am 18. Oktober 1903 zwei Stück meistliches Gemälde an einen Verkauf verhinderte, das Vorschriften zum Schönheit Bild zum Verkauf abweicht, sondern gedachte es dort bis zum 15. Oktober, d. h. bis zur Beendigung der Schönheit legen zu lassen, um nicht mit den gesetzlichen Bestimmungen in Konflikt zu geraten. Am 26. Februar 1903 zum Schönheit Bild zum Verkauf verurteilte das Landgericht v. G. zu einer Geldstrafe, weil er in Berlin zur Schönheit meistliches Gemälde fertigte. Diese Entscheidung steht v. G. durch Revision beim Hammergericht v. G. durch den Vorschriftenbericht v. G. bestätigt. Das Kammergericht nahm an, daß v. G. zur gesetzlichen Schönheit weder Bild zum Verkauf unterschreiten, noch auch in Läden, auf Märkten oder sonst auf irgend eine Art zum Verkauf

angestellt oder sellgeboten habe. Ein Heilbitt liegt nach Ansicht des Kammergerichts nur dann vor, wenn dem Publikum etwas zum Kauf angeboten wird.

Über die Verpflichtung der Städte zur Sicherung des Betriebs auf den Straßen ist am 21. Dezember 1893 ein besonderes relativgerichtliches Erkenntnis ergangen. (Mafion-Lüthel, Beiträge zur Erläuterung des deutschen Rechts, Bd. 48, S. 508.) Bei der Zeiter eines Schuhgeschäfts war nach überlieferten Brauchen eine in einer Straße errichtete Barristade errichtet worden, nachdem man sie vorher aus Böllerern beschossen hatte. In der Straße befanden sich zwischen den Böllerern und der Barristade zahlreiche, seitwärts auf dem Fußweg stehende Fußsäuber, von denen einem infolge eines Böllerabschusses ein Auge verletzt wurde. Die hierauf von dem Berleven gegen die Stadt angestrebte Entschädigung abgewiesen wurde vom Reichsgericht abgewiesen. Dabei betonte das Gericht, daß, wenn auch die Stadtgemeinde als Eigentümerin ihrer Straßen für die Ordnung und Sicherheit auf diesen Sorgen müsse, sie diese Pflicht hier doch nicht verletzt habe. Denn der Unfall habe so wenig wie mit der Vergabe des Holzes für die Barristade zu tun. Am Ende der Straße in einem unfruchtbaren Zusammenhang gehandelt. Die zur Unterhaltung einer Straße verpflichtete Gemeinde habe für die Sicherheit der auf ihr verkehrenden Personen nur Sorge zu tragen, als die Sicherheit durch den baufälligen Zustand der Straße gefährdet werde. Darüber hinaus liege nach § 10 des Allgemeinen Pandrechts II, 17 und § 6 des preußischen Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 der Schutz der Ordnung und Sicherheit des Betriebes auf Straßen dem mit der örtlichen Polizeiverwaltung betrauten Beamten ob, der nach § 1 des letzteren Gesetzes dabei nicht in Vertretung der Gemeinde, sondern im Namen des Königs handele.

Ob eine Person sich des Meineides schuldig machen lange, die das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht hat, hat vor einiger Zeit die vereinfachte Strafenteile des Reichsgerichts bestätigt.

Ein des Dienstabsatzes eines Baars Pantoffeln angefangener Haararbeiter stellte einen 15jährigen Strafgerichter an, vor Gericht zu belegen, daß er gesehen, wie der Angeklagte die Pantoffeln auf der Straße gefunden habe und, nur seine Beleidigung herbeizuführen, sein Lebensalter fälschlich auf 18 Jahre anzugeben. Dies bezeugte denn auch der Zeuge mehrheitlich, daß er die Pantoffeln erkannt habe. Die Strafgerichter entschied dabei zwischen gläubiger und einglauber Schläde, ob eine ganz enge Eige wird ein mit einer kleinen elektrischen Kostümierung beladenen Waschbrett über das Feld gefahren, wobei ans Licht über den Boden gleitenden Metallspangen unangefegt durch hochspannenden Wechselstrom erzeugte Funken in die Erde übertragen, also eine sehr kleine Blitze erzeugt wird. Nach Mitteilungen des Erfinders an die Elektrotechnische Zeitschrift sollen alle an der Oberfläche befindlichen Haare, Stöcke usw. sofort getötet oder doch so geschädigt werden, daß sie alsbald zugrunde gehen. Sohr in die Tiefe dringen dürfte aber die Wirkung nicht wechseln, da die Sache noch recht problematisch erscheint. Der Apparat an sich soll 3000 Volt haben, über die Betriebsstrom leistet der Erfinder jedoch nichts mit.

ii. Anwendung durch Elektrizität. In Amerika richtet man Menschen durch hochspannenden Wechselstrom hin, und viele Tiere, z. B. Pferde, sind noch tausendmal empfindlicher gegen elektrische Ströme. Warum soll man also nicht versuchen, sich der uns schädlichen Unschäden auf ähnliche Weise zu entledigen? Solange sie unbedenklich sind, ist das allerdings sehr schwierig, aber fängt man das Leben an der Wurzel, ist es leichter, in der Erde sich aufzuhalten Brust und Vierbein, so erreicht man schließlich dasselbe. Ein Rüssel namens Vokuzelstein hat nun einen Apparat erfunden, der vor allem für den Landmann bestimmt ist und die schädlichen, im Alter dauernden Tiere vernichten soll. Wie eine ganz enge Eige wird ein mit einer kleinen elektrischen Kostümierung beladenen Waschbrett über das Feld gefahren, wobei ans Licht über den Boden gleitenden Metallspangen unangefegt durch hochspannenden Wechselstrom erzeugte Funken in die Erde übertragen, also eine sehr kleine Blitze erzeugt wird. Nach Mitteilungen des Erfinders an die Elektrotechnische Zeitschrift sollen alle an der Oberfläche befindlichen Haare, Stöcke usw. sofort getötet oder doch so geschädigt werden, daß sie alsbald zugrunde gehen. Sohr in die Tiefe dringen dürfte aber die Wirkung nicht wechseln, da die Sache noch recht problematisch erscheint. Der Apparat an sich soll 3000 Volt haben, über die Betriebsstrom leistet der Erfinder jedoch nichts mit.

iii. Cement aus Schläde. Dr. H. Nasson hat sich ein Patent auf ein Verfahren geben lassen, durch das er aus Hochfeuerstein einen brauchbaren Cement erhält. Der Erfinder unterscheidet dabei zwischen gläubiger und einglauber Schläde, lehrt von meist schwammiger, himbeerartiger Beschaffenheit. Im gewöhnlichen Betrieb kann weiß die einglaubige Schläde, die bei langsamem Aufkochen entsteht, einen großen Gehalt an reaktionsoffigem Kalk auf. Jede der beiden Arten gelingt für sich vermahlen und mit Wasser angemacht nicht die Eigenschaften des Zements, wohl aber, wenn man sie in bestimmtem Verhältnis mischt. Einem besonders feinen Zement soll man erhalten, wenn man gläubige und einglaubige Schläde zu gleichen Teilen mischt und 10 Proz. Portlandzement zugesetzt.

## Amateur-Photographie.

Nachdruck verboten.

Bx. Die Irisblende ist keineswegs eine Erfindung der Neuzeit. Sie ist bereits mehrere Jahrhunderte bekannt. Bildhof Sprat schreibt in seiner Geschichte der „Royal Society“ vom Jahre 1667 S. 214 die Erfindung der Irisblende und ihre Anwendung auf optische Instrumente dem Dr. Christopher in Wien zu Chevalier, der Partner Optiker, der für Daquerre das erste photographische Objektiv hergestellt, verwendet bereits im Jahre 1830, also ein Jahr nach Veröffentlichung der Donnereröffnung, Irisblenden. (Photogr. Almanach., 1834, S. 90.)

Bx. Diapositive durch Kontakt in der Camera. Weiß schärfere und brillanteren Farbenbilder als mittels des Kopierrahmens erzielt man nach W. G. A. Trinquier, „Brit. Assoc. Phot. Ann.“, I. 1904, S. 741 auf folgende Weise: Das Negativ wird mit der Schärfeite nach oben in die Rosette gelegt und auf dieses mit der Lichtseite nach unten die Diapositivplatte. Die Camera wird weitest angezogen, daß auf der Mattscheibe nichts schärfe erscheint. Die Rosette wird darauf wie üblich in die Camera eingesetzt und mit dem Objektiv nach dem Diapositiv gerichtet. Man bedarf rechtlich lange.

Bx. Platten mit Kratzern. Es kann selbst dem geübtesten Amateur passieren, daß seine Platten einmal einen leichten Krater bekommen, sei es, daß sie beim Entwicklung oder Fixieren in der Schale übereinanderstehen oder mit den Fingerknöpfen in Berührung kommen. Um von solchen Negativen trocken ein fehlerloses Positiv zu erhalten, fixiert man unter einer Blattglasplatte oder überzieht den Kopierrahmen mit Seidenpapier.

Bx. Zur Herstellung der Brillanz und Tiefe von Bromsilberbildern wird im „Phot. Times Bulletin“ empfohlen, folgend Mischung mit einem Planoläppchen aufzutragen: Terpentingeist 10 Kubikzentimeter, Ravendelgeist 10 Kubikzentimeter, Jungfernwasch 10 Gramm. Das Bild wird im Wasserbad erwärmt, bis das Waschöl vollständig gelöst ist, gründlich umgeschüttelt und in einer gut verschlossenen Flasche mit weiter Deckung aufbewahrt.

Bx. Particelles Abschwächen. Will man ein Negativ nur an einer bestimmten Stelle abschwächen, z. B. ein an freidigem Licht, wie es bei Aufnahmen im Sonnenchein leicht vorkommt, mildert, reicht man die Stelle mittels eines in Alkohol getränkten Wattebauchs ab. Bei besonders starken Deckung kann man dem Alkohol auch ganz sein geschmolzene Infusorenende zusehen, doch muß man dann mit dem Abreiben recht vorsichtig, gewissermaßen tastend vorgehen.

# Frauen-Zeitung.

## Große Wäsche.

Plauderlei von Grace Becker v. Boesede.

**Große Wäsche!** Diese zwei harmlosen Worte bringen oft einen wahren Aufschlag in ein friedliches Familienleben, die ungetrübte Eintracht zwischen Ehegatten gerät in bedenkliches Schwanken, und selbst die Kinder drücken sich gern an den entsetzlichen Wäschtagen.

Schon mit Tagesgrauem erhebt sich die Hausfrau von ihrem Lager, den süßen Schlummer ihres Babys umschlammend, trotzdem sie sich so leise wie möglich anstrebt und vorsichtig, ganz vorsichtig, auf den Anzügen das Schläfchen verlässt. Ach, du lieber Gott, in daß ein häusliches Wäsche!, erklingt jetzt die Stimme der Wäschfrau, wer weiß, ob wir da an einem Tage fertig werden! Dröhnen sind diese Worte gesprochen, um den Vorm zu überstören, den das Einschlafen der Roben verurteilt; dann Tassengellert — die Wäschfrau tritt ihren Kaffee, darauf ein ziemlich uninteressantes Aufschlagen der Vorhaaltzeit verhindert den durch die Sichtung ärgerlich gewordenen Hausherrn, das die „Heldin des Tages“ in ihr Reich, die Wäschkiste, hinuntergegangen ist und das nun für längere Zeit eine wohlthüne Ruhe einzutreten wird. Aber mit dem Schlafen ist's vorbei; in ziemlich gereizter Stimmung erhebt er sich, kleidet sich an und geht hinüber ins Wohnzimmer, um wenigstens gemütlich sein Frühstück mit seiner Frau einzunehmen zu können. O weh! Das Kind ist noch nicht fertig aufgewickelt, der Kaffeesatz noch nicht gedreht — er sieht nach der Uhr, es ist noch gar wie die Frühstücksstunde, die „große Wäsche“ hat ihn veranlaßt, viel früher als gewöhnlich aufzustehen; sein Wunder also, daß er nichts vorbereitet findet. Stoisch ergibt er sich in sein hartes Geschick, sieht sich an seinen Platz und nimmt die Abendzeitung zur Hand, die er schon endwendig weich — denn das Morgenblatt ist ja noch nicht da.

Endlich öffnet sich die Tür und lächelnd tritt seine Frau herein, das Teekett mit dem Frühstück in den Händen. „Ah, Mannchen, du bist schon hier! Ich wollte dich eben wenden — es ist noch gar nicht so spät!“ Du mich wenden? Bei dem Heidenkram, den die Wäschfrau vollführte, war an Schlafen doch nicht mehr zu denken.“ Er hat genug noch eine bissige Bewertung in Bereitschaft, aber beim Anblick seiner lieblichen jungen Frau glätten sich seine Stirn, sie hat schon tüchtig „geschafft“ heute morgen und ihre Wangen sind gerötet vom Arbeitseifer. Der „Guten-Morgen-Kuß“ fällt daher nicht weniger zärtlich aus als gewöhnlich und es hat allen Anschein, als ob wenigstens die nächste Stunde in gewohnter Gemüthsfeindlichkeit verstreichen wird. Allerdings ungetrübte Freude wird seinem Sterblichen zuteil — vom Schläfchenmutter der erhöhten Stimme; Baby ist aufgewacht und verlangt erst schüchtern, dann durch energischere Schreien seine Flösche, denn kann es nicht mit demselben Fleiß wie sein geistiger Herr Papa zur gewohnten Stunde sein Frühstück verlangen? „Weißt kommst ich wieder, Mannchen; Marie kann heute Wache nicht versorgen, die ist unten in der Wäschkiste und will mit „aussteigen“, und dusche, ist sie hinaus, denn das Schreien nebenan ist zu einem „Brüllen“ angewandt.“

Minute auf Minute vergeht, die junge Frau ist noch immer mit Baby beschäftigt, der Hausherr sitzt gründlich allein am Kaffeesatz und überlegt in seinem schwarzen Herzen: „Das kann ja noch gut werden! Jetzt haben wir ein Kind, wenn aber erst mehrere da sein werden, dann fahre wohl, trauliche Gemüthsfeindlichkeit, wenigstens an den Tagen, an denen „große Wäsche“ ist!“

Nach schwer endlos erscheinendem Warten erhebt er sich und macht sich fertig, um in sein Bureau zu geben. Gewöhnlich legt seine Frau die leichte Hand an seinen Anzug, indem sie wenigstens pro forma mit der Kleiderbüste über seinen Rücken streicht, um jedes Stänkchen zu entfernen, heute muß er vergnüglich dieses Liebesbedürfnis harren, darum wirkt er nur einen sinnlichen Blick in den Spiegel, und indem er dann seiner Frau, die das schlummernde Baby eben wieder in die weißen Älften seines Himmelbettchens verlegt hat, einen flüchtigen Kuss auf die Stirn gibt, sagt er mit sauerfüßigem Lächeln: „Du hast wohl absolut keine Zeit für mich; wenn nur wenigstens bis Mittag wieder alles in Ordnung ist!“ „Ich werde mich schon tüchtig sparen — aber sieh, es gibt eben heute fürchterlich viel zu tun. Ich habe ja nur alle feinen Weben „große Wäsche“, um die Ungemüthsfeindlichkeit möglichst fern zu halten. Mutter hatte ganz recht, als sie meulich logte: „Nicht hänsst sich in so erschrockender Weise, als Lügen und Wäsche, die es des Wassers und der See herriert.“ Sorge dich nicht, das Essen wird zur rechten Zeit fertig sein.“ „Na, ich will's hoffen!“ Mit diesen Worten ist er hinaus und die vielgeplagte Hausfrau begibt sich ans Aufräumen, welche Arbeit ihr heute der „große Wäsche“ wegen auch obliegt.

So ruht allmählich, für die junge Frau natürlich viel zu schnell, die Mittagsstunde heran. Marie ist aus den unteren Regionen wieder auf der Bildfläche erschienen und dankt ziemlich brummig in der Rüche herum. Sie meint, es gäbe in dem Haushalt von drei Erwachsenen ihre werte Person mit eingeredet und dem kleinen Wurm gerade genug zu tun. Bei ihrer früheren Herrschaft, da wurde überhaupt nicht „zu Danze“ gewaschen, sondern alles vor Tampon in der Waschküche gereinigt, das waren freilich wirklich vornehme Leute, denen es auf das Geld nicht ankam, aber hier, bei der jungen Frau Kieffor, da müsse gepasst werden, und man könne sich höchst arbeiten. So ungefähr war der Nebeschwall, mit dem sie die Wäschfrau in der Wäschkiste unterhalten hatte, worauf diese erwiderte: „Du lieber Gott, wir armen Waschfrauen müssen doch auch leben und können nicht ganz aus der Welt geschafft werden.“

Zur gewohnten Mittagsstunde kehrt der Hausherr heim. Seine Hoffnung, daß die „große Wäsche“ glücklich überstanden sei, erweist sich als eine trügerische, noch immer hört

er, als er bei der Waschküche vorüberkommt, wie „das Wasser rauscht, das Wasser schwoll“, seine Frau, sonst immer zierlich angezogen, tritt ihm an der Wohnungstür, seinem feuchten Meerweibchen! gleich entgegen, stroh hängen die sonst weit gekräuselten Haare ihr in die Stirn und ein Tropf von Oranienburger Seite, Salmiat und andern Wohlgerüchen umhüllt sie wie eine Zauberwolke. Sie ist offenbar sehr ärgerlich und mit vollem Recht: Marie hat Suppe und Gemüse verschüttet, während sie in der Waschküche das „Stärken“ bearbeitete; und Baby war den ganzen Vormittag besonders unruhig und „schlechter Name“, da es unmöglich auf die Minute verorgt werden konnte. Die Tränen sind der jungen Frau nörd, wie sie ihr Kind dem Muttertum lagt — ohne bei dem Barbar großes Mitleid zu erwecken. Er ist ziemlich einflügig, das verlaufenen Ehen ist kaum angetreten und beide sind froh, wie sie schließlich austischen können. Mit einem kurzen „Wahlzeit!“ verschwindet er in seinem Arbeitszimmer und vertieft sich in juristische Ueffire, während sie mit Tränen in den sonst lachenden Augen zu Baby geht und bei sich denkt: „Wenn ich nur diese Tage der „großen Wäsche“ aus dem Kalender streichen könnte!“ Solange ich verheiratet bin, ist an denselben meinem Mann und mir die Name total verderbt.“

Grämme dich nicht, junge Frau, dem Uebel kann leicht abgeschaut werden. Wenn dein Begleiter in die Stadt führt, dann lass dir in einem guten Weinhäuschen fürs Haushaltungsgespanne Wäschmaschine für einen kleinen Haushalt zeigen, prüfe, welche wohl die praktischste ist, und dann bitte deinen Mann, die eine solche „im voraus als Weihnachtsgeschenk“ zu kaufen, und in der Erinnerung an die Sorenen der letzten Zeiten belässt sie eine Wäschmaschine — und zwar seit fast zwanzig Jahren — das Ding hat also sogar die Jahrhunderte glücklich überdauert, und kommt doch — wenigstens als noch alle fünf Kinder im Hause waren, jede Woche zur Anwendung. Die Waschküche ist überflüssig geworden, denn die Maschine steht beim Gebrauch auf dem Kochherd und in wenigen Stunden kann man, wenn man eine Wäschfrau zur Hilfe nimmt — deren Anzahl ist natürlich nicht ganz aus der Welt geschafft werden soll — eine „große Wäsche“ bewältigen, und durch die bedeutende Erfahrung an Roben und Dusch sind die Aufschaffungsosten in ferner Zeit eingebrochen.

Es liegt mir ganz fern, für meine reue Wäschmaschine zu machen; meine treue Wäschmaschine ist ein Schweizer Patent aus Winterthur und jedenfalls sind im Verlauf von zwanzig Jahren neue Systeme entstanden und bedeutende verbesserte Maschinen fabriziert worden. Immerhin bietet eine Wäschmaschine so große Annehmlichkeiten, daß ich bestimmt glaube, sie wird sich nach und nach so einführen und für eine Familie, in der „viel selbst im Hause gearbeitet wird“, bald so unentbehrlich werden, wie die Nähmaschine.

## Gesundheitspflege.

Nachdruck verboten.

hr. Die Dienstbotenfeindheit unserer Dienstboten. In einem in der letzten Nummer der „Blätterschrift für soziale Medizin“ eröffneten Aufsatz, in welchem Dr. W. Hanauer-Frankfurt a. M. die Frage behandelt, wie es kommt, daß gerade die Dienstboten in so erstaunlich großer Zahl dem Vater in die Arme fallen, berichtet der Verfasser auch die gesundheitlichen Verhältnisse der Dienstboten, und er formuliert, daß auch die Dienstboten bestimmte Dienstbotenfeindheiten haben. Am häufigsten ertragen sie an Magenleiden, an Bleisucht und an Gelenkneuritis, die höchstens vielfach an Blasenheumatismus, weil sie die Speisen zu leicht gestrichen. Verdauungsfeindheiten dürfen öfters auch ihren Grund an der mangelhaften Ernährung haben und weil viele Dienstboten sich oft nicht die Zeit nehmen können, ihre Wahlzeit in Ruhe zu verbringen, die Nahrung daher nicht genügend gefast und zerkleinert wird. Die Bleisucht ist ja an und für sich eine Entwicklungsfähigkeit des weiblichen Geschlechts, von welcher mir weniger verdacht bleibt, aber sicherlich wird diese Krankheit bei den Dienstboten oft dadurch verschlimmert, weil sie im allgemeinen zu wenig frische Luft genießen. Die am häufigsten bei Dienstboten angetroffene Anämie ist aber zweifellos der Gelenkneuritis, wie sich aus den Untersuchungen ergibt, die Dr. Zippel noch den über hundert Jahren zurückreichenden Alten des Bambergischen Karantanen ange stellt hat. Der Rheumatismus ist die eigentliche Dienstbotenkrankheit und hat seine Ursache in den vielfachen Arbeiten in Nähe und Nähe und in der häufigen Gelegenheit, sich zu erholen. Endlich leiden die Dienstboten auch oft an Krebsfiebern und Nervengewebserkrankungen. Als gesundheitlich nachteilig ist oft die überlange Arbeitszeit anzusehen, sowie der Mangel an regelmäßigen Ruhepausen. Verkürzung der Arbeitszeit, sowie die Einführung von Erholungspausen sind deswegen im Interesse der Gesundheit unserer Dienstboten unbedingt notwendig; bei einigem guten Willen dürften diese Forderungen leicht zu erfüllen sein.

ti. Das Reinigen von Trinkgefäßen in Restaurants. Nachdem sich im vorigen Jahre der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege mit der Frage der Reinigung der Trinkgefäße in Restaurants beschäftigt hatte, hat fürs sichtlich die Schlesische Arztekammer in derselben Angelegenheit einen ernsten Vorstoß unternommen. Von Professor v. Gömmrich ist bekanntlich nachgewiesen worden, daß an Glas- und Trinkgefäßen angetroffene Infektionserreger lange Zeit lebensfähig bleiben und damit zu neuen Infektionen Veranlassung geben können. Wie Dr. v. Gömmrich verlangte nunmehr auch die Schlesische Arztekammer für die Trinkgefäße eine Reinigung mit 3 Proz. Sodalösung in Wasser von 50 Grad, außerdem sollte jedoch in einem öffentlichen Brotal für den

Ausschank bestimmte Trinkgefäße mit einer Nummer versehen werden. In einer Versicherung dieses Gegenstandes weiß die „Med. Reform“ mit Recht daraus hin, daß dann auch vorgeschrieben werden müsse, wie viele Gläser in einer bestimmten Quantität Sodalösung gereinigt werden dürfen. So würde der Sodaßler doch dann auch von Zeit zu Zeit erneuert werden, sonst würden immer neue mit Bierreichen gefüllte Gläser in denselben tauchen. Schon jetzt enthalten oft die Gläser, wenn sie ungern geholt sind, Reste von Spülwasser. Hierdürfte sich nunmehr eine hygienische Geschirrspülmaschine vorsichtig bewähren, die Dr. Capiewski, der Direktor der Untersuchungsanstalt in Köln, geprüft und im dortigen arztlichen Verein vorgebracht hat. Die gleiche besteht aus zwei Teilen: einem Waschfessel und einem Spülgefäß, von welchen der letztere mit Sodaflüssigkeitslauge von 50 Grad, letzter mit reinem heißen Wasser von 100 Grad gefüllt ist. Das Weißtuch wurde auerst in den Waschfessel herabgelassen und sauber gewaschen, eine zweite Spülung erfolgte dann im Spülgefäß. Dieselbe war so gründlich, trotz der Schnelligkeit, mit welcher sie vorstehen ging, daß die Gläser wie neu aussehen. Auch die kostspielige Prüfung ergab, daß die Spülung im hygienischen Sinne eine vollkommen war. Die kleine, Tuobus, Diphtherie, Tuberkulose u. a. werden durch die Eise abgebüsst, nicht einen bloß wegspült. Der Apparat hat noch weiter den Vorteil, daß beim Gebrauch desselben sowohl an Material wie an Personal gespart wird, und das leiseres von den Händen verhindert bleibt, welche die Folgen der Verührung mit der ätzenden Sodalösung sind.

## Gesundheitsgefährdungen durch Tötowieren.

Diese bestehen im wesentlichen darin, daß mit einer feinen Nadel die Zeichnung durch dicht nebeneinander befindliche Stiche auf der Haut „vorzeichnen“ und dann der betreffende Farbstoff in die Haut fest eingerieben wird. Als Farbstoff werden Indigo, Kohle, Zinnoxyd oder Karmin verwendet, manchmal wird auch die aus Eisenblech hergestellte Nadel mit diesem Farbstoff schon armiert. Durch das Tötowieren wird schon älteres Gesundheitsgefährdungen geschaffen worden, am längsten bekannt ist die Infektion mit Tuberkulis, die als Folge der Gewohnheit entsteht, die Nadel mit Speichel zu benetzen, damit der Farbstoff auf keinen Fall bleibe. Da weiteren haben sich älteres Wundstechenheiten an die Tötowierung angeschlossen, wie Rollau, Lymphgefäßentzündungen, Eiterungen u. a. Auch Haarsfransen hat man oft an die Tötowierung sich anschließen sehen. Es wurde kürzlich in Dr. Unnas Klinik eine merkwürdige Velvetsbildung beobachtet, die 1½ Jahre nach dem Tötowieren mit Kohle und Zinnoxyd wahrgenommen wurde. Sie zeigte sich nur an Zinnoberstellen, während die Rohlenstellen völlig normal blieben. Das Zinnoxyd hatte demnach als entzündungserregender Stoff gewirkt.

## Die Frauenfrage.

Das politische Frauenklimirecht in Deutschland. Leo von Kastner schreibt in der Wiener „Zeitung“: Theoretisch wurde die Frage schon vor etwa dreißig Jahren erörtert, aber ausdrücklich von Hedwig Dohm, die damit die längste Zeit allein stand, Erik 1890 hielt Miss v. Bixby in einer von Minna Gauer einberufenen Volksversammlung einen Vortrag über den Gegenstand. Die ältere Richtung innerhalb der deutschen Frauenbewegung befürwortete die bezüglichen Verbesserungen der jüngeren, weil sie für verfrüht hielt. Im Süden der deutschen Frauenvereine kam die Sache anwenden zur Sprache, doch befürchtete man sich auf deren akademische Behandlung. Der jüngere Verband fortschrittlicher Frauenvereine ging energetischer auf das praktische Ziel los und begründete anfangs 1902 auf Betreiben von Dr. Anita Augspurg den Deutschen Verein für Frauenklimirecht, der von den Damen Gauer, Henmann und Augspurg geleitet wird und dem den „Gemeindigen“ sich gänzlich fern hielt, beziehungsweise hielten, obgleich sie auf der nächsten Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine eine Resolution angenommen, welche die Stimmrechte annehmen. Der neue Stimmrechtsverein hat in den dreieinhalb Jahren seines Bestehens eine ebenso eifrig wie anerkanntswerte Propagandataktik entfaltet; namentlich die Vorbereitung der Gründung des Weltbundes für Frauenklimirecht war ihm zu verdanken — einer Schrift, von der es mir einen viel rascheren Fortschritt der Bewegung veripptet. Der Welt-Frauenkongress bot übrigens, wie dem Frauen-Weltbund, auch dem Bund deutscher Frauenvereine die erste Gelegenheit, die politische Frage des Frauenwahlrechts in sein offizielles Propagandaprogramm anzunehmen. Hofschriftungen es die Verhältnisse bald, daß die beiden Richtungen in der deutschen Frauenbewegung in dieser Sache, die von so grundlegender Tragweite ist, sich zu gemeinsamem erproblichen Vorgehen einigen. Deutlich folgt recht Vorschlag, Frauen sich der Stimmrechtsbewegung anzuschließen, denn nur die gemeinsame gelehrte Tätigkeit von Mann und Frau kann eine gedeihliche Entwicklung der Gesellschaft bewirken. Schon die so demütige Ablehnung des aktiven Wahlrechts der Frauen zu den neuen Kaufmannsgerichten sollte das gedemütigte Geschlecht zu heimlichem Kampf anfeuern.

Lehrerinnen in Knaben Schulen. In Amerika ist plötzlich Sorge entstanden, daß die großen Zahl von Lehrerinnen an höheren Knabenschulen die Jungen weiblich machen könnten und müßte, und eine eigene Untersuchungskommission ist angetreten und hat Berichte veröffentlicht, über die der „New York Herald“ seinerseits eine Enquête und Rundfrage veranstaltete. Man fürchtete, die Knaben würden an „brav“, an „folgsam“, nicht „athletisch“ und selbständiges genug. Aufmunternde und widerprechende Zuschriften kamen; daß Lustige waren jedenfalls die übrigens in sehr schilderliche Weise geschilderten Briefe eines Vereins ehe-

maliger und leidiger Mittelschüler, die gegen die Kommissionsberichte und ihre Regeln aussprochen und sie entluden, um zu prüfen. Sie zählen ihre „Schrägheit“ hierzu und verabscheuen sie mit Spottwörtern. Hierdürfte sich nunmehr eine hygienische Geschirrspülmaschine vorsichtig bewähren, die Dr. Capiewski, der Direktor der Untersuchungsanstalt in Köln, der Professor für ein Maus, der Unterricht durch Frauen für sie ein Vorrecht, der nur bildend und vorwiegend auf die gewisse Weise verweislich und auf die gewisse Weise geprägt hat. Die gleiche besteht aus zwei Teilen: einem Waschfessel und einem Spülgefäß, von welchen der letztere mit Sodaflüssigkeitslauge von 50 Grad, letzter mit reinem heißen Wasser von 100 Grad gefüllt ist. Das Weißtuch wurde auerst in den Waschfessel herabgelassen und sauber gewaschen, eine zweite Spülung erfolgte dann im Spülgefäß. Dieselbe war so gründlich, trotz der Schnelligkeit, mit welcher sie vorstehen ging, daß die Gläser wie neu aussehen. Auch die kostspielige Prüfung ergab, daß die Spülung im hygienischen Sinne eine vollkommen war. Die kleine, Tuobus, Diphtherie, Tuberkulose u. a. werden durch die Eise abgebüsst, nicht einen bloß wegspült. Der Apparat hat noch weiter den Vorteil, daß beim Gebrauch desselben sowohl an Material wie an Personal gespart wird, und das leiseres von den Händen verhindert bleibt, welche die Folgen der Verührung mit der ätzenden Sodalösung sind.

Anisbroth. Man reicht 175 Gramm mit 50 Gramm Mehl dazu, reicht von einer Stunde ab und sorgt etwas Saft zu erhalten. Anisbroth wird in einem langen Model derselben.

Grilliertes Hirn. Man hält Hirn, salzt es ein wenig, bestreut es etwas mit einer Käffelkelle etwas Schmalz, bestreut das Hirn darüber auf jeder Seite mit einem Spülgefäß, von welchem der letztere mit Sodaflüssigkeitslauge von 50 Grad gefüllt ist. Das Weißtuch wurde auerst in den Waschfessel herabgelassen und sauber gewaschen, eine zweite Spülung erfolgte dann im Spülgefäß. Dieselbe war so gründlich, trotz der Schnelligkeit, mit welcher sie vorstehen ging, daß die Gläser wie neu aussehen. Auch die kostspielige Prüfung ergab, daß die Spülung im hygienischen Sinne eine vollkommen war. Die kleine, Tuobus, Diphtherie, Tuberkulose u. a. werden durch die Eise abgebüsst, nicht einen bloß wegspült. Der Apparat hat noch weiter den Vorteil, daß beim Gebrauch desselben sowohl an Material wie an Personal gespart wird, und das leiseres von den Händen verhindert bleibt, welche die Folgen der Verührung mit der ätzenden Sodalösung sind.

Grilliertes Hirn. Man hält Hirn, salzt es ein wenig, bestreut es etwas mit einer Käffelkelle etwas Schmalz, bestreut das Hirn darüber auf jeder Seite mit einem Spülgefäß, von welchem der letztere mit Sodaflüssigkeitslauge von 50 Grad gefüllt ist. Das Weißtuch wurde auerst in den Waschfessel herabgelassen und sauber gewaschen, eine zweite Spülung erfolgte dann im Spülgefäß. Dieselbe war so gründlich, trotz der Schnelligkeit, mit welcher sie vorstehen ging, daß die Gläser wie neu aussehen. Auch die kostspielige Prüfung ergab, daß die Spülung im hygienischen Sinne eine vollkommen war. Die kleine, Tuobus, Diphtherie, Tuberkulose u. a. werden durch die Eise abgebüsst, nicht einen bloß wegspült. Der Apparat hat noch weiter den Vorteil, daß beim Gebrauch desselben sowohl an Material wie an Personal gespart wird, und das leiseres von den Händen verhindert bleibt, welche die Folgen der Verührung mit der ätzenden Sodalösung sind.

Grilliertes Hirn. Man hält Hirn, salzt es ein wenig, bestreut es etwas mit einer Käffelkelle etwas Schmalz, bestreut das Hirn darüber auf jeder Seite mit einem Spülgefäß, von welchem der letztere mit Sodaflüssigkeitslauge von 50 Grad gefüllt ist. Das Weißtuch wurde auerst in den Waschfessel herabgelassen und sauber gewaschen, eine zweite Spülung erfolgte dann im Spülgefäß. Dieselbe war so gründlich, trotz der Schnelligkeit, mit welcher sie vorstehen ging, daß die Gläser wie neu aussehen. Auch die kostspielige Prüfung ergab, daß die Spülung im hygienischen Sinne eine vollkommen war. Die kleine, Tuobus, Diphtherie, Tuberkulose u. a. werden durch die Eise abgebüsst, nicht einen bloß wegspült. Der Apparat hat noch weiter den Vorteil, daß beim Gebrauch desselben sowohl an Material wie an Personal gespart wird, und das leiseres von den Händen verhindert bleibt, welche die Folgen der Verührung mit der ätzenden Sodalösung sind.

Grilliertes Hirn. Man hält Hirn, salzt es ein wenig, bestreut es etwas mit einer Käffelkelle etwas Schmalz, bestreut das Hirn darüber auf jeder Seite mit einem Spülgefäß, von welchem der letztere mit Sodaflüssigkeitslauge von 50 Grad gefüllt ist. Das Weißtuch wurde auerst in den Waschfessel herabgelassen und sauber gewaschen, eine zweite Spülung erfolgte dann im Spülgefäß. Dieselbe war so gründlich, trotz der Schnelligkeit, mit welcher sie vorstehen ging, daß die Gläser wie neu aussehen. Auch die kostspielige Prüfung ergab, daß die Spülung im hygienischen Sinne eine vollkommen war. Die kleine, Tuobus, Diphtherie, Tuberkulose u. a. werden durch die Eise abgebüsst, nicht einen bloß wegspült. Der Apparat hat noch weiter den Vorteil, daß beim Gebrauch desselben sowohl an Material wie an Personal gespart wird, und das leiseres von den Händen verhindert bleibt, welche die Folgen der Verührung mit der ätzenden Sodalösung sind.

Grilliertes Hirn. Man hält Hirn, salzt es ein wenig, bestreut es etwas mit einer Käffelkelle etwas Schmalz, bestreut das Hirn darüber auf jeder Seite mit einem Spülgefäß, von welchem der letztere mit Sodaflüssigkeitslauge von 50 Grad gefüllt ist. Das Weißtuch wurde auerst in den Waschfessel herabgelassen und sauber gewaschen, eine zweite Spülung erfolgte dann im Spülgefäß. Dieselbe war so gründlich, trotz der Schnelligkeit, mit welcher sie vorstehen ging, daß die Gläser wie neu aussehen. Auch die kostspielige Prüfung ergab, daß die Spülung im hygienischen Sinne eine vollkommen war. Die kleine, Tuobus, Diphtherie, Tuberkulose u. a. werden durch die Eise abgebüsst, nicht einen bloß wegspült. Der Apparat hat noch weiter den Vorteil, daß beim



# Ludwig Bachs 95 Pfennig - Tage!

**Wettinerstr. 3, Nähe Postplatz.**

**Beginn: Montag den 5. September.**

**Ende: Freitag den 9. September.**

(Solange Vorrat reicht.)

**95**

In allen Abteilungen haben wir wiederum eine grosse Anzahl Artikel zusammengestellt, die einen viel höheren Wert repräsentieren, die wir aber durchweg auf den Preis von 95 Pfennig reduzierten.

## Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche.

1 Damenhemd, weiß, Vordere oder Achterschluß . . . . .	für 95 Pf.
1 Damenbeinkleid, weiß, mit Stickerei oder Languette . . . . .	für 95 Pf.
1 Damen-Nachtjacke, weiß, Satin, oder weiß u. bunt, Ädper: Barchent . . . . .	für 95 Pf.
1/2 Dtzd. Taschentücher, weiß, weiß m. bunt. Rante ob. bunt . . . . .	für 95 Pf.
1 Dtzd. bunte Kinder-Taschentücher . . . . .	für 95 Pf.
1 Tischtuch, Tressl, 100/150 . . . . .	für 95 Pf.
1/4 Dtzd. Ia Servietten . . . . .	für 95 Pf.
1/4 Dtzd. Handtücher, Ia Tressl, weiß oder grau . . . . .	für 95 Pf.
1 Dtzd. Wischtücher . . . . .	für 95 Pf.
3 Mtr. Handtuchstoff, grau und weiß, ca. 50 cm breit . . . . .	für 95 Pf.
3 Mtr. 1/4 Züchen, farbig oder weiß . . . . .	für 95 Pf.
1 Mtr. 150 cm brt. Bettuchhalbleinen . . . . .	für 95 Pf.
1 Frottierbadelaken, 100/100 cm . . . . .	für 95 Pf.
1 Frottier-Badehandtuch, 60/110 cm . . . . .	für 95 Pf.
2 Mtr. Jacken-Barchent, weiß oder beigeuft . . . . .	für 95 Pf.

## Tapisserie.

1 Nähmaschinen-Decke, Tissu de lin, vorgezündet . . . . .	für 95 Pf.
1 Wäschekorb-Decke, Tissu de lin, vorgezündet . . . . .	für 95 Pf.
1 Küchentisch-Decke, vorgezündet . . . . .	für 95 Pf.
1 eleg. Paradehandtuch, vorgezündet . . . . .	für 95 Pf.
1 Tischläufer, weiß, gefüllt . . . . .	für 95 Pf.
1 Klammerschürze, weiß, über vorgez. . . . .	für 95 Pf.
1 Wäschefleinenbeutel, grau, vorne . . . . .	für 95 Pf.
1 Stopfbeutel, Mongerstoff, rot gefüllt . . . . .	für 95 Pf.
1 Wäschebeutel . . . . .	für 95 Pf.
1 eleg. Wandsticker, gefüllt, Wert bis 3,25 Mk. . . . .	für 95 Pf.
1 Vierteilstündchen-Kissenbezug, grau, mit Volant . . . . .	für 95 Pf.

## Gardinen, Läuferstoffe usw.

1 Posten engl. Tüll-Gardinen, 2mal gebünd. . . . .	3 Mtr. für 95 Pf.
1 Posten engl. Tüll-Gardinen, 2mal gebünd., Ia Qualität . . . . .	2 Mtr. für 95 Pf.
1 Posten abgep. Tüll-Gardinen, a Schal 2,50 m lang . . . . .	für 95 Pf.
3 Mtr. bunte Scheiben-Gardinen, ca. 75 cm breit . . . . .	für 95 Pf.
4 Mtr. Läuferstoff, ca. 60-70 cm breit . . . . .	für 95 Pf.
Linoleum, ca. 70 cm breit . . . . .	Mtr. für 95 Pf.
3 Mtr. Portierstoff, gefüllt . . . . .	für 95 Pf.
Spachtel-Vitragen, abgep., a Schal 2 m lg. . . . .	für 95 Pf.
1 elegante Tülldecke, 50 cm, □ . . . . .	für 95 Pf.
1 eleganter Tischläufer . . . . .	für 95 Pf.
1 eleg. Tischläufer, v. Städ 1½ m lang . . . . .	für 95 Pf.
6 engl. Tüll-Deckchen, 35 cm, □ . . . . .	für 95 Pf.
1 Wachstuch-Decke, ca. 100 cm lang . . . . .	für 95 Pf.
3 Wachst.-Wandschoner, 60/100 cm . . . . .	für 95 Pf.
1 Bettvorleger, 60/100 cm, mit Grasf. . . . .	für 95 Pf.
Wachstuch, genäht, 100 cm breit, Mtr. . . . .	für 95 Pf.
3 Mtr. Ia II. Identuch, fräst. Qual., ca. 83 cm breit . . . . .	für 95 Pf.
3 Mtr. Halbleinen . . . . .	für 95 Pf.
3 Mtr. Hemden-Barchent, schwere Winterware . . . . .	für 95 Pf.
1 Mtr. Rockflanell, reine Wolle, rot, grau, mode oder rosa . . . . .	für 95 Pf.
1 Achselbänder-Schürze . . . . .	für 95 Pf.
1 Hausschürze ohne Latz, extra weiß . . . . .	für 95 Pf.
2 elegante Tändelschürzen, weiß, mit Stickeri oder Spire . . . . .	für 95 Pf.
2 Mtr. Schürzenstoff . . . . .	für 95 Pf.
1 Kaffee-Decke . . . . .	für 95 Pf.

## Verschiedenes.

1 elegante Tellermütze für Knaben oder Mädchen . . . . .	für 95 Pf.
2 marine Tellermützen für Knaben oder Mädchen . . . . .	für 95 Pf.
2 Jockey-Mützen, marine . . . . .	für 95 Pf.
2 Herren-Mützen . . . . .	für 95 Pf.
1 elegante Herren-Mütze . . . . .	für 95 Pf.
1 Postkarten-Album . . . . .	für 95 Pf.
1 Briefmarken-Album . . . . .	für 95 Pf.
1 elegantes Poesie-Album . . . . .	für 95 Pf.
2 Leder-Portemonnaies . . . . .	für 95 Pf.

## Trikotagen, Woll- u. Strumpfwaren.

1 Normal- oder Makko-Hemd . . . . .	für 95 Pf.
1 Normal- oder Makko-Beinkleid . . . . .	für 95 Pf.
1 Makko-Jacke oder -Beinkleid für Damen . . . . .	für 95 Pf.
1 Herren- od. Damen-Barchent-Hemd . . . . .	für 95 Pf.
3 Paar Schweiss-Socken . . . . .	für 95 Pf.
6 Paar Makko- oder geringelte Socken . . . . .	für 95 Pf.
3 Paar braune Frauen-Strümpfe . . . . .	für 95 Pf.
2 Paar schwarze Damen-Strümpfe . . . . .	für 95 Pf.
3 Paar bunt geringelte Damen-Strümpfe . . . . .	für 95 Pf.
1 Paar Petinet-Damen-Strümpfe . . . . .	für 95 Pf.
6 Paar schwarze Kinder-Strümpfe . . . . .	für 95 Pf.
2 Paar bunt geringelte Kinder-Strümpfe . . . . .	für 95 Pf.
4 Stück Korsett-Schoner . . . . .	für 95 Pf.
1 hellfarb. Mohair-Schal . . . . .	für 95 Pf.

## Kurzwaren.

1 Stück Wäsche-Stickeri, jtsch. 4½ Meter . . . . .	für 95 Pf.
1 Dutzend farbige und schwarze Grelots . . . . .	für 95 Pf.
10 Mtr. eleg. seid. Besatzborte . . . . .	für 95 Pf.
1 eleg. Korsett od. Pariser Gürtel . . . . .	für 95 Pf.
½ Zoll-Pfund Ia. Strickgarn . . . . .	für 95 Pf.
1 eleg. Damenstrumpfhalter mit Gürtel . . . . .	für 95 Pf.
6 Stück Kleiderraffer, steifig . . . . .	für 95 Pf.
1 Dutz. Schweissblätter, vorzügliche Qualität . . . . .	für 95 Pf.
1 Dutz. Taillenverschlüsse . . . . .	für 95 Pf.

Nur ein Preis: **95 Pf.**

## Herrenartikel.

2 Chemisettes, leinen, gar. 4-fach . . . . .	für 95 Pf.
3 Paar Manschetten, 8-fach . . . . .	für 95 Pf.
2 Paar Manschetten, leinen, 4-fach . . . . .	für 95 Pf.
4 Serviteurs, weiß, glatt . . . . .	für 95 Pf.
2 Serviteurs, gefüllt oder glatt . . . . .	für 95 Pf.
4 Stehkragen, gar. 4-fach . . . . .	für 95 Pf.
2 Steh-Umlegekragen, lein., gar. 4-fach . . . . .	für 95 Pf.
8 Knabeukrangen . . . . .	für 95 Pf.
3 eleg. Krawatten . . . . .	für 95 Pf.
1 Herren-Garnitur, farb., Chemis. und Manschetten . . . . .	für 95 Pf.
1 Paar eleg. Hosenträger . . . . .	für 95 Pf.

## Weisswaren und Spitzen.

3 Chiffonschleifen . . . . .	für 95 Pf.
4 Damenschleifen . . . . .	für 95 Pf.
3 farbige Sammelmündchen . . . . .	für 95 Pf.
2 Leinenkragen . . . . .	für 95 Pf.
1 Bäffchen (bulg. Stiderel) . . . . .	für 95 Pf.
6 Bäffchen, dts. Farben . . . . .	für 95 Pf.
3 Schleier . . . . .	für 95 Pf.
4½ Meter Tüllspitze . . . . .	für 95 Pf.
9 Meter Tüllspitze . . . . .	für 95 Pf.
4 Meter Unterrockspitze . . . . .	für 95 Pf.
1 eleg. Bandgarnitur . . . . .	für 95 Pf.
1 eleg. Gürtel . . . . .	für 95 Pf.
1 eleg. Spachtelkragen, ft. 1,75-2,00 M. . . . .	für 95 Pf.
4 Meter eleg. Spachtelbesatz . . . . .	für 95 Pf.
1 eleg. Damen-Lavallier . . . . .	für 95 Pf.

## Kleiderstoffe.

Woll. Blusen-Fanelle, ca. 100 cm breit Mtr. 95 Pf.	
Extra schwere reinwoll. Cheviots, schwarz und marine . . . . .	Mtr. 95 Pf.
1 Posten Kleiderstoffe, nur ausgefroren. Herbst-Kleider . . . . .	Mtr. 95 Pf.
1 Posten woll. Schotten . . . . .	Mtr. 95 Pf.
1 Posten Velour-Barchent in mob. Tissins, 2½ Mtr. l. Bluse austreibend, Mtr. 95 Pf.	

## Verschiedenes.

1 eleg. Portemonnaie . . . . .	für 95 Pf.

<tbl\_r cells="2" ix="1" maxcspan="1" maxrspan="1

**Ketten gesprengt!**

Bon Frank Barrett.  
Authorisierte deutsche Bearbeitung  
von S. Spiegel.

**Nachdruck verboten.**  
Zich er mit seinem Bruder seit kurzer Zeit in  
Gefangen stand, hatte er ebenfalls erzählt,  
wie er zur die eine Folgerung. Dies möchte  
der Mann schreiben haben, wo das Geld zu  
haben war, und Harry hatte eine große  
Summe häufig gemacht, um sein Glück bei dem  
berühmten Direktor zu verloren. Und  
mit dieser Weise blieb Vernon's Glaube an  
Ehrenhaftigkeit seines Freundes unerschüt-  
terlich bestanden.

Bei Bestand oder Hilfe vom Steene durfte  
er nicht reden, da der Rechtsanwalt, wenn er  
den Mann nicht gerade beschuldigte,  
doch keine Entlastungsgründe für ihn gefunden  
würde. Dennoch erzählte ihm Tom offen und  
ausführlich alles, was sich seit ihrem letzten Zu-  
sammenkommen zugeschlagen hatte. Ohne eine  
Sicherheitserklärung, nur hier und da den Kopf  
schütteln, hörte der Jurist zu. Als der Haupt-  
mann gerufen hatte, stieß er sich sein Kleidchen  
zu verloren in Nachdenken und sagte endlich:

„Tom, Tom, die Schlußfolgerung aus diesen  
Zeichen scheint die nicht zu gefallen.“

„Nein.“

Gedankt nahm der alte die Brille von der  
Nase, polierte sie mit seinem seidenen Taschentuch  
und setzte sie wieder auf. Dann schaute er  
in seinem Sessel zurück und sah seinen  
jungen Freund mit einem Lächeln an, das die-  
nen auf die Nerven fiel.

„Du erinnerst dich“, begann er sanft, „dass  
du der Idee einmal in einem früheren Ge-  
spräch —“

„Ja ja“, unterbrach ihn Vernon gereizt, „Sie  
sagen, wenn das Verbrechen jemals entdeckt  
würde, gelösche es durch die schlenden Han-  
nungen.“

„Doch weiß eine unvoreingenommene An-  
sicht des Schlüssel zu dem Rätsel finden können.“

„Darin haben Sie sich geirrt“, entgegnete  
Tom spöttisch, „ich habe nichts entdeckt.“

„Dessen bin ich nicht so sicher, da du trotz  
aller schwerwiegenden Beweise doch noch immer  
nicht an Munroes Schuld glauben willst.  
Was in deinem Ton, die Art und Weise, wie  
du von seinem Bruder sprichst, lässt mich ver-  
muten, du machst dir nicht sehr viel aus Herrn  
Harry Munroe.“

„Ich kann ihn nicht leiden.“

„Warum nicht?“

„Du kannst ihn nicht leiden, obgleich er  
Dein Bruder ist.“

„Sie haben nicht die entferntste Ahnung,  
seit welcher Zeit.“

„Was das der Grund?“ fragte Steene scharf.

„Nein“, erwiderte Tom finstern.

„Welt der Unterschied zwischen Ihnen so groß,  
dass du sie nicht für Brüder halten würdest?“

„Nicht doch. Ich kenne solche, die sich noch  
viel unähnlicher sind, und in diesem Falle muss  
man in Betracht ziehen, dass sie über dreißig  
Jahre in ganz verschiedenen Verhältnissen ge-  
lebt haben.“

„Um, Eddie Marhan gefällt dir wohl auch  
nicht?“

„Was heißt du von ihr?“

„Sie ist mir mich die bewunderungswür-  
digste Frau, der ich jemals begegnet bin. Ich  
möchte sagen“, fügte er hinzu, da er plötzlich  
erkannte, woran die Fragen hinauszielten,  
dass ihre freundlichen Gefühle für den Pro-  
fessor den Verdacht für Tids mögliche Be-  
freiung entzündeten.“

„Leider den mißlungenen Versuch las mich  
Näheres hören. Würde er nicht einen Tag  
vor dem Wiedersehen zwischen Mann und Frau  
und Bruder und Bruder in Szene gesetzt?“

„Ja.“

„Also unterblieb der Versuch.“

„Von Wally und ich gingen hin, doch im  
Gefüge erhielten wir den Bescheid, Tid sei  
unter Strafe und dürfe innerhalb sechs Mo-  
naten niemanden empfangen.“

„Waren sich die Brüder schon vorher be-  
gegnet?“

„Nein. Der Professor sah ihn bei seinem  
Besuch in Portland, sie erkannten sich aber  
nicht.“

„Häst du Harry Munroe für einen Dummu-  
kop?“

„Ganz und gar nicht.“

„Dennoch vertraute er dem Wärter den  
Blühpflanzen einer Geheimschrift an, die dieser  
mit Sicherheit entziffern.“

„Er machte sich auch die bittersten Vorwürfe  
darüber; auf welche Weise hätte er sich  
indessen mit Tid in Verbindung setzen sollen?“

„Um anzunehmen“, — der Rechtsanwalt sah  
bei den folgenden Worten dem jungen Mann  
scharf über die Münden seiner Brille in die  
Augen — „dass er ein Schuft sei?“

„Nach seiner eigenen Aussage scheint er kein  
so großes Gewicht auf ein reines Gewissen  
zu legen — für einen Schurken, wenn Sie das  
meinen, hätte ich ihn nicht.“

„Oho“, murmelte Steene und richtete sich wie-  
der auf. „Also, mein Sohn, willst du meine  
Ansicht über die fehlenden Bautnoten hören? Ich  
bin jetzt ziemlich fest davon überzeugt, dass  
dein Doctor Tid sie niemals angerührt hat.“

„Aha!“ rief Tom in lebhafter Erregung.

„Mein Grund, weshalb ich Ihnen nicht mehr  
für den Dieb halte, ist der: Mein Bruder hat sich  
zu viele Mühe gegeben, Ihr dazu zu humpeln.“

Vernon legte seine Zigarette beiseite und  
folgte in angespannter Spannung den weiteren  
Worten des Juristen.

„Gesehen den Fall, die Bautnoten wurden  
durch den Professor in Aktion gebracht, weshalb  
wollte er in erstmals in französisches und  
dann wieder in englisches Geld um? Bei diesem  
Wechselscheine musste er verlieren, und da er kein  
Dummkopf ist, wird er nicht unnötige Kosten ge-  
macht haben. Welchen Zweck verfolgte er nun  
dabei? Erstens den“, zählte Steene auf den  
Fingern ab, „dass glauben zu machen, Tid  
hätte ihm das Verlies in Paris verraten, zweitens,  
sobald gegen eine mögliche Aufklage zu  
sichern.“

„Eine Aufklage?“

„Ja. Er kennt dein Vertrauen auf die Un-  
schuld deines Freunden. Wird dieses Vertrauen  
nicht erfüllt und du behältst den Mat deiner  
Heberzungung, so ist vorauszusehen, dass du ihn  
in dem Augenblick, wo die Bautnoten auf seine  
Spur fallen, vor Gericht zitterst und ihm  
zwingst, Mede zu stehen, wieso er im den Besitz  
war.“

„Gewiss kann ich nicht die Tränen von  
sich und legte liebend die Hand auf den  
Schulter des Verlorenen; den wollte er sich  
zum Andenken mitnehmen. Dann schritt er

des gestohlenen Vermögens gekommen ist. Das  
könnte sehr ungemein für ihn werden.“

„Sie haben recht“, entgegnete Tom, „ih-  
re Bereitschaft zur Polizei gegangen, doch — doch  
doch —“

„Hoffest du auf eine andre Lösung, die  
Tids Brüder nicht belästern würde? Ganz  
richtig, mein Junge, lass dies niemals vom  
eigenen Impuls beherrschen, und vor allen  
Dingen niemals nicht eher die Polizei in An-  
spruch, bis du vollständig sicher bist, dass der  
Fall nur durch sie erledigt werden kann.“

„Und was raten Sie mir jetzt, Herr Rechts-  
anwalt?“

„Das ist eine Frage, Tom, die sich nicht be-  
antworten lässt. Ich will dir nur versprechen,  
dass ich sobald du die Sicherheit hast, der Professor  
sei ebenso schuldig wie sein Bruder unbeschuldigt,  
meine ganze Kraft anstreben werde, um eine  
Kleidung des Prozesses zu erlangen.“

„Was hast du heute vor?“ fragte Steene den  
Haupmann am nächsten Morgen beim Früh-  
stück.

„Baldst du will ich hinüber in die Wohnung.“

„Ja, tu das, schaffe dir die Unaufnehmbar-  
keit vom Halse. Wenn du etwas von den Mö-  
beln befreien willst, können sie in den Kam-  
meren untergebracht werden. Hier sind die  
Schlüssel.“

Trotzdem Tom starke Nerven hatte, schlug  
doch sein Herz rascher, als er sich jetzt in dem  
stillen Zimmer, wo ihr der Oberst so oft herz-  
lich willkommen gehießen, umdrückte. Alles  
war noch unverändert, wie am Tage des  
Mordes.

Vor dem ausgebrannten Kamin stand der  
leere Sessel, auf dem Tisch daneben befand  
sich der Pfeifenhörner, das offene Buch und  
die Brille des alten Herrn. Eine dicke Staub-  
schicht bedeckte alles. Jeder Wegenstand grüßte  
den jungen Mann wie einen guten Freunden,  
rief ihm die Erinnerung an fröhliche, glückliche  
Stunden wach und ließ ihn die heile Leide nur  
um so tiefer empfinden.

Gewisslich schwollte er endlich die Tränen  
von sich und legte liebend die Hand auf den  
Schulter des Verlorenen; den wollte er sich  
zum Andenken mitnehmen. Dann schritt er

**Vor Eröffnung der Herbst-Saison:****Verkauf zu reduzierten Preisen****In 1. Etage:****der aus letzter Wintersaison**

noch vorhandenen **Jacketts, Mäntel, Golfsäleots, Hav-  
ocks und Jackett-Kostüms,**

**der aus letzter Sommersaison**

noch vorrätigen **Tailleur-, Bolero- und Jackett-Kostüms in  
Wolle und Waschstoffen.**

**Original-Modelle ganz besonders billig.**

**Im Parterre:****Reste und Roben knappen Massen**

in **Kleider- und Blusenstoffen**, darunter eine Partie

hellfarbige Organdys, Satins und Leinengewebe, ohne Rücksicht auf den früheren Preis  
jetzt Mk. **0.45**

in englischem Geschmack und einfache Gewebe, 110—120 cm breit, nur gute Qualitäten  
jetzt Mk. **1.25**

Taffetas façonnés, Shantung imprimé Libertis etc., die früher bis Mk. 4,00 gekostet,  
jetzt Mk. **1.45**

Ferner:

**Serie I** in reinwollenen soliden Stoffen, gefüttert . . . . . Mk. **6.50**

**Serie II** in reinseidenen Geweben, Louise etc., gefüttert, mit aparten Garnituren . Mk. **9.75**

**Montag**

5. cr.

**Dienstag**

6. cr.

**Mittwoch**

7. cr.

**Waschstoffe:**

**Wollstoffe:**

**Seidenstoffe:**

**Blusen**

**Blusen**

ACHTUNG  
NACH VORBEREITUNGEN!

**DIE FIRMA FRATELLI BRANCA IN MAILAND**  
IST DIE ALLEINIGE INHABERIN DES ORIGINAL-RECEPTE VOM  
**FERNET-BRANCA**  
DIÄTETISCHES, KRÄFTIGENDES, STÄRKENDES, DIE VERDAUUNG BEFÖRDERNDES GETRÄNK.  
Generalvertreter und Alleinverkäufer für die Schweiz: GIUSEPPE FOSSATI in CHIASSO (Tessin).  
Alleinverkäufer für und in Südamerika: C. F. HOFER & C., GENUA (Italien) - in Nordamerika: L. GANDOLFI & C., NEW YORK.

MAN VERLANGE STETS  
DIE  
ORIGINALFLASCHEN!

bereit auf das Schlagmesser zu. Flügeltüren, im Wohnzimmer mit schweren Blaufärbünden behangen, schieden die beiden Räume voneinander. Tom schob einen Vorhang zurück, der eine Nische stand halb offen, und trat ein. Sofort fiel ihm ein Bilderschrank auf, der neben einer Tür, die in das Treppenhaus führte, stand. Der Schrank war ein Prachtstück, echt Chippendale, den musste er Lady Molly schätzen. Ob wohl die alten Kläffer von früher noch darin waren? Er stieß den Schlüssel ins Schloss und versuchte zu öffnen. Es gelang nicht, und als er dann rüttelte, fiel etwas hinter dem Schrank mit lautem Geröllter zur Erde.

Angsterregt drückte er sein Gesicht gegen die Wand, um hinter das Möbel zu sehen. Er konnte nichts entdecken und rückte es so, dass entklossen, etwas vor. Noch immer blieb der gefallene Gegenstand unsichtbar. Nun schob er die Hand in den entstandenen Zwischenraum, tastete auf dem Schubladen herum und zog etwas hervor. Bei näherer Betrachtung entpuppte es sich als ein elegantes Spaziermöckchen aus Ebenholz.

Tom ging damit ans Fenster und betrachtete es mit steigender Verwunderung. Das dunkle, gläserne Ding sah so gar nicht zu seinem Onkel einstadem, verbumptes Wesen. Nur war es auch nicht, die Gravurierung auf dem Knopfchen bereit abgetragen, und das Monogramm darauf war kaum noch zu erkennen. Er zog sein Taschentuch heraus, um das Gold abzuwischen. Der Staub diente als Putzpulver, und plötzlich trat der Buchstabe klar hervor.

Es war ein „W.“.

#### 17. Kapitel.

**Der Mann hinter dem Vorhang.**

Tom eilte zu Scene hinüber und zeigte ihm den Stoff.

„Kennen Sie ihn?“ fragte er in ziemlicher Aufregung.

Der Rechtsanwalt sah ihn sich von oben bis unten an, hielt ihn auf Armeslänge von sich, schielte über die Brillengläser nach ihm, legte den Kopf zur Seite und betrachtete ihn aufmerksam durch seine Gläser, dann sagte er langsam, jedes Wort betonend:

„Nein, so viel ich weiß, habe ich diesen Stock niemals gesehen.“

„Auf dem Knauf steht ein Buchstabe.“

„Ja, ein deutliches „W“. Wo hast du ihn gefunden?“

„Hinter dem Bücherschrank in meines Onkels Schlafzimmer.“

Mit unverhohler Überraschung sah der Alte den Hauptmann an.

„Zum Kuckus, wie ist er dorthin gekommen?“

Einfach genug. Irgend jemand muss ihn in die Ecke gewichen und Band und Schrank gestellt haben, und er ist dahinter gerutscht. Jedenfalls hat er auf der Scheuerleiste gelegen, und als ich den Schrank fortzog, ist er gerutscht. Das dadurch verursachte Geräusch veranlasste mich, nachzusehen.“

„Und da meinst, der Mensch, der ihn — jedenfalls um die Hände frei zu haben — in die Ecke stellte, sei der Mörder?“

„Es hat wenigstens den Anschein. Wie die Möbel jetzt stehen, lag der Oberst mit dem Rücken gegen die Flügeltür, und der Tisch mit dem Bild und den andern Dingen stand an seiner rechten Seite. Von der offenen Flügeltür aus konnte man ihn ungesehen durch die Vorhänge betrachten und die Gegenstände auf dem Tische mit der Hand erfassen.“

Schweigend nickte Scene, und der Offizier fuhr fort:

„Das offene Buch mit der Brille deutet an, dass der Onkel sich müde fühlte. Wahrscheinlich hatte er geschlafen. Das war der Moment für den Mann hinter dem Vorhang, um sich leicht hereinzuzeicheln, das Schlafmittel in das halb geleerte Wasserglas zu gießen und sich wieder zurückzuziehen, um das Resultat abzuwarten. Die Sache scheint möglich!“

„So möglich, Tom, doch ich glaube, Dr. Munroes Urteil wäre nicht unverändert worden, wenn die Polizei diesen Beweisgegenstand entdeckt hätte.“

„Aber der Stock gehört ihm nicht“, rief der junge Mann aufgebracht. „Ein Mensch wie Did könnte sich kein solches Spielzeug.“

„Vielleicht hat es ihm seine Frau zum Geschenk gemacht, sie hätte sicher etwas der-

artiges gewählt. Und wenn er Munroes nicht gehört, wen gehört er dann?“ fragte Scene und öffnete einen Koffer mit Urkunden.

„Dem Professor.“

Der andre schüttelte langsam den Kopf: „Das wäre doch mehr als sonderbar.“

„Ganz und gar nicht. Zu einem Menschen, der seinen Magen mit Goldketten behängt und einen großen Brillanten in der Krawatte trägt, passt ein solcher Stock ausgezeichnet.“

„Ingegeben also“, bewerkte der Rechtsanwalt und legte ein Aktenbindel neben sich, „die Möglichkeit ist vorhanden, was glaube du, geschah an dem Tage, an dem er den Stock in das Schlafzimmer stellte?“

„Die beiden Brüder haben sich vielleicht durch einen eigenartlichen Zufall an demselben Morgen getroffen. Dabei erfuhr Harry, wedehalb Dick nach London reiste und hand Mittel und Wege, sich in meines Onkels Zimmer zu schleichen. Nach des Doktors Rückkehr hörte er verschiedne Worte über das Schlafmittel. Wenn ich zwar darüber nachdenke, scheint es mir, als ob ich den grössten Unsinn zusammenredete, denn dann müssen sie sich ja nach fast vierzig Jahren wiederkannt haben und der Professor ungestüm in das Schlafzimmer gegangen sein. Kein — es ist unmöglich.“

„Richtig ist unmöglich!“ entgegnete Scene und zog ein zusammengefaltetes Papier aus dem Koffer. „Ah, da ist es, das hilft uns vielleicht. Es sieht ziemlich so aus, dass Ober-Bernon an dem bewussten Vormittag drei Belege empfing. Der eine war Dr. Munroe und der andere der Doktor, der dritte wurde bis jetzt noch nicht ausfindig gemacht.“

„Das ist aber seltsam, Herr Rechtsanwalt.“

„Ja, gewiss, besonders wenn man bedenkt, dass weder seit noch Nähe gespürt wurden, um ihn zu suchen. Durch diesen Mordversuch entstand auch der Zweifel an des Doktors Schuld, der ihm das Leben rettete. Hier ist eine umfassende Liste aller Erwerbsleute, Freunde und Bekannte, die Zutritt zu dem Obersten hatten. Nebenbei, bei dem ein Scene steht, wurde Mary Price gegenübergestellt, ob er der Unbekannte sei, der vor Munroes Aufkunft seinen Onkel besuchte. Wir

wollen nun sehen, ob ein Name ohne Vater darunter ist, den wir mit dem Stadtkonsistorialen — Kreuzen, Medwin, Edward, Major — Kreuzen, Mercedes, Louise, Bader — Kreuzen. Das ist alles.“

Der Rechtsanwalt blieb dem jungen Mannenheit, die sehr, unbewegliche Entschlusslosigkeit, die er dort las, schien ihm offenbar zu verfallen.

„Und ich gebe die Spur nicht eher auf, bis ich die Gewissheit habe, dass sie falsch ist, kann.“

„Recht hast du. Bedenke aber, wenn man einen Brieffangen will, darf man es natürlich vorher davon merken lassen.“

Er war mit dem Finger die Linie berunzt, ob noch irgend ein Vorname unter „M.“ stand. Es handelte sich mehr darum, ob unter auf dem Blatt stand, ob noch eine Sache gehörige Bemerkung verzeichnet.

„Das erinnert mich“, fuhr er fort, „noch eine andre Person konnte nicht erinnert werden — Eddie. Während des Doktors Praxis war sie Lady Mariana Haussmann. Ich erinnere mich ihrer ganz genau — ein hübsches, unverkennbares Stück, das wohl ein Duwend Liebhaber hatte. Sie blieb nur kurz Zeit bei Munroes in Stellung, wollte verbessern und ging nach London. Ihre Tochter hört nichts mehr von ihr. Doch an dem Abend des Mordes, wo Dick und seine Freunde im Theater waren, wollten sie sie mit einem einer Loge gehen. Sie blieb nur kurze Zeit bei dem Herrn bemerkbar, ist zweifelhaft, dass sie sich aber gestellt und ihre Anwesenheit angegeben gewesen. Hat die Lady Moll nicht recht gehabt?“

„Ja, und ich schrieb an den Vater des Mädchens um Nachricht über sie — er hatte keine.“

„Wann war das?“

„Vor einigen Monaten — ehe der Professor den Fluchtplan ausschüttete.“

Vorstellung folgt.

**MAGGI'S**

**Bouillon-Kapseln**

Man achte genau auf den Namen „MAGGI“.

1 Tasse vorzüglicher Fleischbrühe zu 5 Pf.

1 Tasse extra starfer Kraftbrühe zu 7½ Pf.

je 2 Portionen in Napflein zu 10 und 15 Pf. (Napflein)

**Sonderverkauf vom 5. bis 10. September:**

**Ein grosser Posten**

**Tisch-Wäsche:**

aus der ersten u. grössten Schlesischen Tischzeug- u. Leinen-Fabrik.

**40 bis 50 Prozent**

unter heutigem Wert. Der Posten enthält nur einzelne Stücke und unvollständige Sortimente, auch ist ein kleiner Teil mit unbedeutenden Webfehlern behaftet.

**Tischtücher — Hohlsumtücher  
Servietten — Tee-Gedecke  
Handtücher — Wischtücher  
Taschentücher etc. etc.**

**Robert Böhme jr., Georgplatz 16.**

**Rauschert & Erler**

Holz-, Kohlen- u. Brikett-Handlung

en gros — en detail

Lauensteiner Straße 15

halten sich bei Bedarf bestens empfohlen.



**Schmelzers Fahrrad-Handlung**

biegt durch sechsfache Verstärkungen beim Einbau von Radreifen größte Vorteile. Ausland von ca. 100 Städten in den feinsten Marken als:

Wanderer, Brenabor, Opel, Dürkopp, Mars.

Verstärkung auch ohne Rad gern gestattet.

Wanderer-Motor-Zweiräder

mit magn.-elektr. Bündung, keine Steigung, sofortiges Bünden

Schmelzers „Avanti“-Räder Mf. 95, 115, 130; Jupiter Mf. 66, 78, 85, 92.

Fahrrad-Zubehör- und Reparaturteile nur erster Qualität zu billigen Preisen.

Paul Schmelzer, Dresden-A., Ziegelstraße 19, Königstraße 58.

Leistungsfähigste Reparatur-Werkstätten mit elektrischem Kraftbetrieb.

Mein Radschlager enthält  
über  
1300 Quadratmeter  
Flächenraum.

für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.  
Geben auch jedes kl. Quantum billig ab.

Möbelfabrik und -Magazin

Max Trips Tel. Am II, Nr. 2405.

Dresden-Neustadt Königsbrücker Straße 56.

Gegründet 1891.

Spezial-Haus

Ihr Geschäft erweitern, neue

Kundschaft heranziehen und

Ihrem Betrieb zu ungeahntem

Wonnemachen dann müssen Sie durch direkte Offerte die

Säumigen auf Ihr Unternehmen hinweisen. Das geeignete Adressen-

Material für einen solchen Zweck erreichen Sie aber nur durch

Berlin C., Neue Promenade 2d.

07880

Niederung innerhalb Deutschlands franko.

Anliefer auch ohne Rad gern gestattet. [13068]

Wollen Sie Erfolge Georg Gerson's Adressen-Verlag,

**Deutscher Porter**

aus der Brauerei

R. Gramsch, Obernigk b. Breslau.

Desertbier, øzil, empf. f. Blutarme, Rekonvalenz.

Hoher Extraktgehalt. Wenig Alkohol.

Sie haben in best. Kolonialwaren- und Delikatessen-

geschäften. Vertreter für Dresden und Umgebung.

F.F. Schuhmann, Dresden-L., Güntzstr. 12.

Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht u. sicher mit

Amerikanischer

Brillant-

Glanzstärke

vom Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke „Globus“

in Paketen à 20 Pf.

0800

Modew

Heinrich Hanicke's Wwe

Dresden, Wettinerstraße 12

schräg über dem Tivoli.





# Nom. Mk. 500.000.— Aktien der Malzfabrik Mellrichstadt in Mellrichstadt (Bayern).

Auf Grund des im „Dresdner Anzeiger“ vom 3. September d. Js. veröffentlichten Prospektes, der bei uns ausliegt, sind

## Nom. Mk. 500.000.— Aktien der Malzfabrik Mellrichstadt in Mellrichstadt (Bayern)

zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden.

Aus dem Prospekt erwähnen wir, daß die Gesellschaft in den letzten fünf Jahren 9, 7, 6, 8, und zuletzt 10% Dividende auf Mk. 350.000 Aktienkapital verteile.

Wir bringen obige Aktien erstmalig am

**Mittwoch den 7. September d. Js.**

zur Notiz und nehmen bis dahin mittags 12 Uhr Voranmeldungen auf den zur Verfügung stehenden Teilbetrag zum ersten Kurse, der ca. 132% in Aussicht genommen ist, entgegen.

Dresden, im September 1904.

**Gebr. Arnhold.**

# Warenhaus Hermann Herzfeld, Dresden, Altmarkt.

## Herbst-Offerte für Posamenten und Kurzwaren.

### Futterstoffe.

Taillenkörper . . . . .	Meter 40, 48, 55 Pf.
Twill, 100 cm breit . . . . .	Meter 68 Pf.
Taillen-Satin, grau gem., 100 cm br.	Meter 90 Pf.
Serge und Cloth für Jackettfutter, 140 cm breit . . . . .	Meter 1.00 Mk.
Jackettfutter, gem., 130 cm breit . . . . .	Meter 1.50 Mk.
Zweis. Taillenfutter, Dolos gem. . . . .	42, 50 Pf.
Zweis. Taillenfutter, farbig gem. . . . .	Meter 60 Pf.
Zweis. Taillenfutter, pa. Satin, 100 cm breit . . . . .	Meter 1.00 Mk.

### Futterstoffe.

Körperbarchent für Taillenfutter . . . . .	Meter 35, 55, 60 Pf.
Satin in allen Farben . . . . .	Meter 58 Pf.
Satin, 130 cm br., sehr glanzreich . . . . .	Meter 1.70 Mk.
Rockfutter, schw.-gr., 100 cm breit . . . . .	Meter 35 Pf.
Taffet-Rockfutter, gem., gr.-schw., 100 cm breit . . . . .	Meter 50 Pf.
Jakonet, schw.-gr., 100 cm br., Meter . . . . .	48 Pf.
Jakonet in allen Farben, 100 cm br. . . . .	Meter 50 Pf.
Gloria, prima, 130 cm breit, in allen Farben . . . . .	Meter 3.25 Mk.
Steppfutter, Dolos, in all. Farb. Meter . . . . .	1.95 Mk.

### Futterstoffe.

Lüster, schwarz . . . . .	Meter 38 Pf.
in allen Farben, 60 cm breit . . . . .	Meter 45 Pf.
Taillenleinen . . . . .	Meter 65 Pf.
Wattierleinchen . . . . .	Meter 30, 28, 50, 70 Pf.
Futtergaze . . . . .	Meter 20, 26 Pf.
Steifgaze . . . . .	Meter 40 Pf.
Neahheit! Volantgaze . . . . .	Meter 55 Pf.
Futtertaillen, Selbstfert., grau-schwarz . . . . .	2.00 Mk.
Mohairschweif, reine Wolle, mit angewebt. Plüscht., in all. Farb. Meter 50 Pf.	
Samtschweif mit Plüscht. . . . .	Meter 45 Pf.

### Kurzwaren.

Nähnadeln . . . . .	Brief 1 Pf.
Stecknadeln . . . . .	4 Brief 10 Pf.
Stopfnadeln . . . . .	Brief, 25 Stück 10 Pf.
Fliegerhüte . . . . .	6 Stück 5 Pf.
Hannadeln, schw. ledert., 20 Stückchen . . . . .	10 Pf.
Lockennadeln . . . . .	20 Stückchen 10 Pf.
Stahl-Sicherheitsnadeln, ll., Dhd. gr., Dhd. 5 Pf.	8 Pf.
Armbänder, Trifol. m. Gummistoff, Paar . . . . .	10 Pf.
Armbänder, Gras für Ganzfeld, Paar . . . . .	15 Pf.
Armbänder, waschbar . . . . .	20 Pf.
Armbänder, echt Ganzfeld . . . . .	75 Pf.

### Kurzwaren.

Nähfaden führe ich seit über 20 Jahren in den bekannten besten Goegginger Fabrikaten.	
Strohhutzwirn, 2400 Yards . . . . .	Rolle 50 Pf.
Hanfzwirn, 4 Strhn. 60 Pf., 1 Strhn. 16 Pf.	
Heftgarn . . . . .	10 gr. Kreuzsp. 8 Pf.
Chappe-Seide, Prima, alle Farben, 30 Meter-Rolle . . . . .	Dugend 38 Pf. Rolle 4 Pf.
Chappe-Seide . . . . .	10 Gramm-Rollen 28 Pf.
Kleiderraffer, 4 teilig, beste Mechanik . . . . .	20 Pf.

### Kurzwaren.

Haken und Oesen, große Pakete, schw.	1 Pfund 32 Pf., Pack 6 Pf.
Taillenverschlüsse . . . . .	Stück 8 Pf.
Druckknöpfe . . . . .	3 Dutzend 25 Pf.
Hohlbandstäbe . . . . .	Dutzend 10, 15, 25 Pf.
Hornfischbein . . . . .	Dutzend 10 Pf.
Naturfischbein . . . . .	Dutzend 18, 20, 22, 24 Pf.
Taillengurt . . . . .	Stück, 10 Meter 35 Pf.
Krageneinlage . . . . .	4, 5, 6, 7 cm breit, 12, 15, 18 Pf.
Mohairplüschnähte, aus einem Stück . . . . .	Meter 4 Pf.
Verlängerungsborte f. Röcke Meter 26 Pf.	

### Knöpfe u. Diverses.

Zwirn-, Leinen-, Celluloid- und Nickel-Knöpfe . . . . .	
Steinuss- u. Perlmutt-Knöpfe . . . . .	Dutzend 10 Pf.
Metall-Jackett-Knöpfe . . . . .	Dutzend 45 Pf.
Gummibänder mit und ohne Rüschen, in neuesten Farben . . . . .	
Strumpfhalter für Damen . . . . .	35 pf.
Eleg. Strumpftücher mit Schleifen und Schleifen . . . . .	
Vorhängen für Kleider und Unterröcke, in Tüll, Molton, Satin . . . . .	

### Neuheiten.

Kragenstützen mit Federfischbein . . . . .	50 pf.
Seidene Ornamente, reizende Zusammenstellungen . . . . .	Stück 0.10 bis 1.00 Mk.
Rockeinlage mit Federfischbein . . . . .	22 pf.
Grellot und Seiden-Franze . . . . .	
Meter 1.10 bis 4.50 Mk.	
Metall-Knebelknöpfe für Jackets . . . . .	Dutzend 1.00 Mk.

### Besätze u. Garnituren.

Seidene Spachtelbesätze, schwart . . . . .	Meter 2.00 bis 4.50 Mk.
Posamentenbesätze in allen Farben . . . . .	Meter 5 Pf.
Flitterbesätze . . . . .	Meter 10 Pf. bis 3.50 Mk.
Seid. Besatztresse . . . . .	Meter 10, 15, 25 Pf.
Blenden in Allos, Taffet . . . . .	
Taillenkragen in Pointlace, Spitz, Posamenten-Flitter . . . . .	
Seidene Posamenten-Knebel . . . . .	Dutzend 20 bis 60 Pf.
Im Seidenlager sind sämtliche Saison-Neuheiten für Besätze eingetroffen.	

Haus- u. Trägersch. Warp-Sche. Haus-Sch. Weisse H. Weisse H. Haus-Sch. auf 2a. Weisse K. extra weiß, auch Weisse K. das Pa. Hand. Weisse K. extra weiß, mit 2. Frie. Gegenü.





# Für die Herbst-Saison.

Zirka 300 füssfreie Damen-Kostümröcke, schicke Fassons in eleganter Machart, für alle Figuren passend . . . . .	3.95
Zirka 400 Damen-Herbst-Kostüme in Cheviot, Homespun, Zibolinestoffen, elegant verarbeitet, reg. Wert 24, 20, 15, 12 Mk. . . . .	8.75
Zirka 500 Damen-Herbst-Jacketts in verschiedenen Fassons, reg. Wert bis 28 Mk. . . . .	7.50
Zirka 300 Damen-Kapes für Herbst und Winter, 110, 115, 120 cm lang, aus schwerem Reversible-Stoff . . . . .	6.50

*Messon & Waldschmidt*  
II Wilsdrufferstrasse II

Machen Sie einen Versuch — dann werden Sie klug.

Nur zu haben

im  
Spezial-Woll- und Trikotagen-Geschäft

von  
Ernst Klinkhardt

Dresden-N., Ritterstrasse 6, gegenüber der Markthalle.

Weltmarke: Pfund nur 2.75 Welt-Wolle 1/2 Pf. nur 0.60 reine Schafwolle	Weltmarke: Pfund nur 3.50 Stella 1/2 Pf. nur 0.75 patentamtl. geprüft, 57397	Weltmarke: Pfund nur 3.50 Konsum-Wolle 1/2 Pf. nur 0.75 gleichzeitig geprüft, 1844
--	--	--

Prima Ia Seidenwolle, Pfund nur 4.75, 1/2 Pfund 1.00.

Man achtet genau auf die Spezial-Marken, da diese garantiert licht-, luft- und waschfest in Farbe sind.

Nicht einsauend. — Nicht fälschend in der Wäsche.

Grösste Haltbarkeit bei unübertroffener Weichheit der Genres.

Strümpfe werden mit der Maschine angefertigt. Eigene Strickerei.

Spezialität: Handgestrickte Socken, nahtlose Strümpfe, Socken und Beinkleider.

Condensirte Milch  
MARKE:  
  
Milchmädchen  
CHAM SCHWEIZ. LINDAU BAYERN  
Älteste und bewährteste Marke Europa's  
anerkannt  
beste und rahmreichste Milch  
Grösster Absatz.

**Stettin—Skandinavien**  
vermittelt hochgezogener, mit allen Komfort eingerichtete  
Schnell dampfer.  
**Stettin—Kopenhagen—Christania**  
jeden Sonntag und Mittwoch nachm. 1 Uhr.  
**Stettin—Kopenhagen—Gothenburg**  
jeden Dienstag und Freitag nachm. 1 Uhr.  
Prospekte gratis u. franco durch „Det Forende Dampselskab“  
Gustav Metzler, Stettin.  
Kopenhagen, 1904.

**Das höchste Glück**  
ist gesund zu werden.  
Neues Blut, neue Lebenskraft  
erhält man durch den Gebrauch der  
natürlichen Aachener Quellprodukte.  
Hochprämiert Berlin 1904 mit Ehrenkreuz und  
Goldener Medaille.  
Ueberraschender Erfolg bei Gicht, Rheumatismus,  
Hautkrankheiten, Flecken, Nervenschwäche,  
Schlagfluss usw.  
Zu haben in Apotheken und Drogeries, Prospekte und Broschüren kost. los durch die  
Betriebsstelle für Ost- und Mitteleuropa  
Berlin S.W., Jersusalemstrasse 7.  
Man verlangt: Natürliche Aachener Quellprodukte.

**S. Oswald**  
Marienstr. 12.  
I. u. II. Et.  
**Kredit!**

**Benzin.**  
**Petroleum. Spiritus.**  
Lötlampen. 1038  
**G. J. Morgenstern & Co.**  
Reumastr. 7, an der Landhausstr.  
Rheinische Gas- und Petroleum-Fabrik  
A. Lucas feinstes Rossmark-Tüpfel-Bade-Seife  
die leise Seife, welche in typischer Weisung leicht zerkleinert ist  
und Körper einwirkt, ohne auf die gesamte Haut zu reagieren.  
Rheinische Gas- und Petroleum-Fabrik  
A. Lucas, Düsseldorf, 1904. Morgenstern & Co., Köln, 1904.

**KIKOLIN**  
Überall beim Friseur.  
Wer? schön!  
Schnurrbart  
wünscht, sende seine Adresse.  
Anleitung: F. Kiko, Berlin.  
OTTO

Wir haben im Haupt-Depot Dresden-N. Herm. 100,  
Altmarkt 5, Weigel u. Rech, Marienstr. 12, Schlossstr.  
Apotheke, Reumastr. 8, Dresden-N. Dr. Wollmann, Brühl  
Strasse 22, sowie in den meisten besten Drogerie-Gesell-  
schaften und Apotheken über die Marktfleite und Groß-Ver-  
trieben ein. Vomher 1904. Morgenstern & Co., Köln, 1904.

**Aus dem Gerichtsaale.**

Bundesgericht. Stiftleitungsvergehen nach § 16 und § 17a haben der 1888 in Schlesien geborene Schneiderlehrling Paul Alexander Schröder und der Kaufmann Alfred Reinhold Bierer verübt. Nach geheimer Beiseisitzung wird Brieske zu 2 Monaten, Bierer zu 10 Monaten Gefängnis und Bierer Ehrverlust verurteilt. Zuletzt wird Bierer in Untersuchungshaft mit 1 Monat angehalten. — Die wegen versuchten Mordes mit § 17a zu 3 Monaten Gefängnis vorbestraft wurde Agnes Gertrud Scheer aus Berlin und Anna Agnes Gertrud Scheer aus Berlin verurteilt im Juli d. J. in Altona, wobei sie sich in Stellung befand, drei Täbler zu töten, indem sie ihrem Dienstherren einen Schlag von 140 Ml. und mehrere Fäusten, sowie dem Stallschweizer eine Damenschürze entwendete. Die 6. Gerichtskammer erachtet unter Anrechnung der Untersuchungshaft mit 1 Monat auf eine viermonatige Haftstrafe. — Unter falschen Vorwiegungen verabschiedete sich die vorbestraft Buntstiftermitarbeiterin Hedwig Ida Weißberg zweimal im Höhe von 20 und 8 Ml. und stahl dann zwei Schreibzettel im wertvollen Teile eines Schreibpaares im Werte von 100 Ml., welche sie in ihrer Tasche hatte. — Unter falschen Vorwiegungen verabschiedete sich die vorbestraft Buntstiftermitarbeiterin Hedwig Ida Weißberg zweimal im Höhe von 20 und 8 Ml. und stahl dann zwei Schreibzettel im wertvollen Teile eines Schreibpaares im Werte von 100 Ml., welche sie in ihrer Tasche hatte. — Unter falschen Vorwiegungen verabschiedete sich der mehrfach vorbestraft Marktkaufmann Friedrich August Reichmuth auf die See des Schwedels. Urteil: 6 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrverlust. — Kranken- und Invaliditätsversicherungsbeiträge in Höhe von 445 Ml. unterschlug der Steinmetz Theodor Neidert aus Riesa. Er wurde

zu 300 Ml. Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängnis verurteilt. — In geheimer Sitzung wurde gegen das aus Nadeburg gebürtige, in Weinböhla wohnende Hausmädchen Emma Ernestine Schweizers-Ehefrau Auguste Wilhelmine Frey geb. Werner wegen Abtreibung verhandelt. Die 6. Gerichtskammer erkannte gegen die Angeklagte Schröder auf 7, gegen die Frey auf 2 Monate Gefängnis.

Militärgericht. Unter der Anklage der Fahnenflucht und Selbstbefreiung stand der 1888 zu Auerbach geborene Soldat Karl Heinrich Meissner von der 5. Kompanie des Schützen-Regiments Nr. 108. Ohne jede äußere Veranlassung ist M. am 31. Mai von seiner Truppe wegelaufen und nach einem Abschlag nach seiner Heimat, der der Beschaffung von Kleidungsstücken diente, nach Böhmen gewandert. In einem Ortsteil in Gräfslig stand er auf kurze Zeit Arbeit, kehrte aber schließlich nach dem Vogtland zurück und wurde am 28. Juli in Schorndorf festgenommen. Auf dem Transport nach Auerbach unternahm er einen verwegenen Fluchtversuch, indem er die Fesseln sprengte und durch den Göltzbach watschte. Nach wilder Jagd wurde der Flüchtling, den die Kräfte verloren, wieder ergreifen. M. ist deshalb fortgelassen, weil es ihm bei der Kompanie nicht gefiel; freiwillig wollte er es nicht wieder zurückkehren. Unter Anrechnung von 3 Wochen auf die erlittene Untersuchungshaft erkannte das Gericht auf 10 Monate Gefängnis und Verlegung in die 2. Klasse des Soldatenkamms. — Wegen Misshandlung eines Untergebenen von sich der 1882 hier geborene Unteroffizier Gustav Willi Kunath

von der 11. Kompanie des Schützen-Regiments eine Bestrafung mit 14 Tagen mittlerem Arrests zu. Es hat am 28. Juli zu Zeitpunkt beim Stehlen der Mannschaften zur Beschriftung der Schützen Seilt seines Korporalschafts, weil er nicht auf Bodermann getreten war, beiseite gesetzt und ihm mehrere Schläge auf den Hinterkopf verpasst. Kurz zuvor war er erst vom Hauptmann gewarnt worden, sich an Untergebenen zu vergreifen.

**Aus dem Geschäftsleben.**

— Auch in England beginnt man seit letzter Zeit der Frage einer rationellen Babynahrung der Säuglinge näher zu treten, indem man in den ersten Schulen London, Edinburgh u. a. wie Wellington College, Marlborough College, Harrow College u. a. Schulärzte anstellt, welche die Säuge der Kinder untersuchen und den Eltern regelmäßige Mitteilung über den Zustand der Säuge ihrer Kinder machen. Eine regelmäßige Mundpflege mit einem allen Ansprüchen der modernen Hygiene entsprechenden unbeschädigten Zahnpulpamittel, wie es z. B. das seit Jahren bestens bewährte Kalodont ist, ist zur Erhaltung unseres Allgemeinbedürfnisses unerlässlich und kann den Eltern nicht genug empfohlen werden.

— Unter dem Namen Graf Schönthal-Sigaretten bringt die bislge Zigarettenfabrik Xanthi, R. Schumann, Herzogl. S.A. Holländern, eine Marke in den Handel, auf welche alle Raucher aufmerksam gemacht seien.

Ueberall zu haben. **Sarg's Kalodont** unentbehrliche Babu-Créme. Davorragende Pionierleistung bestätigen, daß eine soziale Pflege der Zähne und des Mundes unerlässlich für unsere Gesundheit ist. Ramanisch Augen-Krankheiten können so verhindert werden. Als bestmögliches Mittel hierzu erwähnt ist „Kalodont“, welches die unheilvolle Wirkung mit der notwendigen mechanischen Reinigung der Zähne in vorzüglichster Weise verbindet. 0316

**Herrn!**

**LAHR'S SANTALOL**

0.15. Rosaberg. 0.1 jah. Rosal. Preis 3 Mr. Gute nur in dreieckigen Packeten. Wirkt vorzügl. u. schmerzstillend. Keine Magenbeschwerden oder Diarrhoe zustande wie b. Santal u. Sandal. oft beschwichtigt wird.

**ELAHR** Hersteller

In Dresden

in allen

Apotheken;

bestimmt in der

Engel-, Linden-

und

Salomonis. 04816

Apotheke.

**Dresdner Zahnbärztl. Priv.-Klinik.**

Sprechzeit 9—6. 7 Strubestr. 7 Sonntags 10—12. Unbedingt, täglich v. 9—10, 12—1, 4—6 kostenfrei. Säugl. Zähne (Zahngarant). Erfassd. Untst. Blähn. Schmerz. Sabaychen in lot. Verträgung 1.00 M. Der Schonenblei zeigt sich behaglich, zugleich! — Radlauers antisept. Mundperlen zur Desinfektion d. Mund- u. Kehlenschleimhäute, z. Beseitig. d. übl. Mundger. Blechl. IMk. Kronenapoth. Berlin W. Friedr. 160 0180

**Montag**

**Dienstag**

**Mittwoch**

An diesen  
**3 Tagen**  
gelangen sämtliche  
Bestände vorjähriger  
**Winterbekleidung**  
für Knaben  
u. Mädchen zum  
**Ausverkauf.**

**Knaben-Paletots** jetzt v. Mk. 7<sup>50</sup> an

**Mädchen-Paletots** „ „ Mk. 6<sup>00</sup> an

**Knaben-Anzüge** „ „ Mk. 3<sup>00</sup> an

**Mädchen-Kleider** „ „ Mk. 2<sup>50</sup> an

**200 Paar zum Selbstkostenpreis**  
**Kinder-Stiefel,** braun und schwarz

**Schüler-Mützen** für alle Dresdner Schulen St. 1<sup>25</sup>  
wegen Aufgabe dieses Artikels

**Sweaters** wegen Räumung halben Preis

**Blusen, Strümpfe, Mützen, Unterröcke etc. weit reduziert**

**S. Nagelstock.**

Prager Strasse 3.

# ZUM UMZUG

## Lesen Sie!

## Urteilen Sie!

**JTTMANN****JTTMANN****JTTMANN****JTTMANN****JTTMANN****JTTMANN****JTTMANN****JTTMANN****JTTMANN****JTTMANN****JTTMANN****JTTMANN****JULIUS JTTMANN****MÖBEL- und WAREN-KREDITHAUS****I. RANGES****NEUMARKT 9, I.****NEUMARKT 9, I.**

An- u. Abzahlung möglichst nach Wunsch des Käufers.

liefert **Möbel** und **Polsterwaren** vom einfachsten bis zum feinsten Genre unter nur denkbar leichter An- und Abzahlung.

ist bekannt als solides und feinstes Geschäft am Platze.

macht keine Gratis-Geschenke, um sich dadurch Kunden zu locken.

macht **keine unlauteren Annonen**, **keine Preis-Schreierei** noch **verlockende Anzahlungen**.

gibt jahrelang Garantie und führt nur beste Fabrikate.

liefert ausserdem **Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion**, **Manufakturwaren**, **Kinderwagen**, **Teppiche**, **Uhren**, **Stiefel** usw. usw. mehr.

bittet das geehrte pp. Publikum um seinen werten Besuch, auch ohne jeden Kaufzwang.

An- u. Abzahlung möglichst nach Wunsch des Käufers.

**Möbelfabrik****Richard Jentzsch,**  
Innungsmälzer.Dresden - Neustadt,  
10, I. Altenstrasse 10, I.

Berniverehr Rmt II, 1845.

**Kein Laden.**

Näheres im Kontor des Fabrikgebäudes (im Hofe).

**Leipziger Möbel-Hallen**Meine Preise verlichen  
sich unabhangig von jedwedem Rabattverein!

Große Ersparnis der hohen Ladenmiete und eines kolossalnen Umlages verlaufen zu enorm billigen Preisen.

[1840]

1 eleg. Holzmod. Einrichtung  
für nur**797 Mk.**

Salon im Jugendstil:

1 hochles. Bildergarnitur, 110 RL
1 Salontisch, ebt. Ruhb.
grindig 82 "
1 Salontisch, mod. Polton, 26 "
1 gr. Trumeau, grindig, 36 "
1 eleg. Sesselstühle 28 "
1 Büstenkästen 5 "

Wohnzimmer im Jugendstil:

1 schickes Bilderrahmen, 100 RL
1 Schiebepult, v. R. 74 RL
1 Knauf-Schrank, v. M. 36 "
1 Büchsen-Marmorsofa, 28 "
1 Radit. 30 "
1 Wasch-„Spiegel“ 10 "

Schlafzimmer, englisch:

2 Betts., hell ob. dunk. m.
1 vol. Gesermitz, v. R. 74 RL
1 Knauf-Schrank, v. M. 36 "
1 Büchsen-Marmorsofa, 28 "
1 Radit. 30 "
1 Wasch-„Spiegel“ 10 "

Kücheneinrichtung, komplett:

1 Küchenkübel, übern ob.
Ecke, init. v. Berg. 34 RL
1 Küchenkübel, ger. Küche 7 "
1 Küchenkübel 5 "
1 Küchenrahmen 6 "
1 Küchenwand 2 "
1 Küchen-Drahtlaufläufer 1 "
1 gr. Vorzählschrank 34 "
1 eleg. Vorzählschrank 18 "

Summa 797 RL.

Sompl. Wohn-Einricht.

**274 Mk.**

1 Sessel, Sdr. Mär., m. Fuß 28 RL

1 Bett, 28 "

1 breitl. Küchenschrank, v. 58 "

1 gr. Trumeau, v. 24 "

1 Speise-Augsitzsch. 16 "

4 Hockerstühle 10 "

2 p. Versteif.-mit gut. Platz. 18 "

1 Wasch-„Spiegel“ mit Marmor 16 "

Komplette Lüftungseinricht. 38 "

Summa 797 RL.

Küchen, Salons, ebt. Elb.

Wahog., vergold., innl. Wolster, Seitenbeben in. Soabnbaum, nur 890 Mark.

Wohnzimmer, ebt. Ruhb. od. Ecke, viele gelde., komplett 540 Mark.

engl. Schlafzimmer, komplett, innl. beige Platz. (Spiegelkabin.), ebt. Sattm. Ruhb. 240 Mark. Ruhb. imitier. 180 Mark.

Südchen-Einrichtung, grün, blau, beige, auch mit. Delleger malte, komplett 65 RL, und läßt garnit. v. 160 RL an, Tandemsofa von 74 RL an.

Brautleute kaufen

virgends vor teilhaber.

Einrichtung. v. 166, 250, 240, 400, 600, 800 bis 4000 RL stets am Lager.

Beschläg. ohne Kaufzwing.

Langjährige Garantie.

Verkauf nur gegen Bar-

zahlung mit

**3% Skonto.**

Berlin innerhalb Deutschlands

**frei**

mitteilt eigen. Verschluß-

waren.

Den gefassten Möbel-

tonnen bis auf Weiteres

völlig losgelagert.

Bitte den

Namn Jenisch u.

Nr. 19 genau zu

beachten.

**Mütter**

erhaltet Euren Kindern

gesunde Füsse!



Unsere rationellen Formen

erhalten die Füsse der Kinder

gesund

ohne plump aussehen.

1842

Emil Pitsch

nur Prager Str. 14

partie u. 1. Etage.

Spezialität:

„Herztiefel“.

1842

Elegante Kostüm-Röcke,

schwarz und farbig,

nur eigenes Fabrikat,

enorm billig:

Mark 4.75 bis Mark 6.75.

Ludwig Bach &amp; Co.,

Wettinerstrasse 3.

1842

Der graue Hut

ist modern!

Deutsches Fabrikat!

Guter Wollhut . . . . . 2 1/2 Mk.

Grau und braun . . . . . 2 1/2 u. 3 Mk.

Beste Qualität . . . . . 3 1/2 u. 4 1/2 Mk.

Haarhut . . . . . 5 1/2, 6 1/2 u. 7 1/2 Mk.

Italienisch. Fabrikat:

Grau und brauner Haarhut 5 u. 6 1/2 Mk.

Ganz leichter Reisehut . . . 5 u. 5 1/2 Mk.

Borsalino . . . . . 8 u. 8 1/2 Mk.

Das Feinste . . . . . 9, 10 u. 12 Mk.

1842

Zum Pfau

Frauenstrasse 2.

1842

T

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842



**Lincke'sches Bad.**

Heute Sonntag den 4. September:  
Zur Nachfeier des Sedanfestes  
**Gr. Patriotisches Militär-Konzert,**  
verbunden mit der  
Feier des 100. Geburtstages Julius Otto's,  
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-  
Regiments Nr. 108 „Prinz Georg“.  
Drehlein: A. Heilig.

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.  
Familienkarten 5 Stück 1 Rtl. an der Kasse, sowie in den  
bekannten Vorverkaufsstellen Billett 20 Pf.

Abend von 7 Uhr an:

**Großer Familien-Ball.**

Schönste Militär-Ballmusik.

Morgen Montag von 7 Uhr an:  
**Großer Kavalier-Ball.**  
Übertrumpftesten Militär-Ballmusik.  
Tänze und Märsche auf Heroldstrompeten und Fanfare.

**Konzert- und Ball-Etablissement  
Schusterhaus.**

Endstation der Straßenbahn: Hamburger Straße.

Heute, sowie jeden Sonntag von 4-11 Uhr:

**Großes Gartenkonzert**

sowie

**Großer öffentlicher Ball.**

Freier Tanz. Von 4 bis 10 Uhr.

Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

**Felsenkeller,**

Straßenbahn Postplatz-Deuden.

Heute, sowie jeden Sonntag:

**Großes Garten-Konzert.****Im Saale: Feiner Ball.**

Achtungsvoll G. Weichelt.

**Gasthof Zieschen.**

Sonntag und Montag:

**Grosse öffentliche Ballmusik.**

Jeden Sonntag nachm. Garten-Freikonzert.

Ständig den neuen Salontanz Cakewalk u. Kouter  
in den festlich dekorierten Salen (seitig in Dresden). Sonntag  
von 4 Uhr an Tanzverein, Montag von 10 Uhr ab.

Hochachtungsvoll August Leipert.

**Hotel Demnitz, Loschwitz.**

Heute, sowie jeden Sonntag

**Schneidige Ballmusik  
und großes Garten-Freikonzert.**

Hochachtungsvoll Hermann Poguntke.

**Watzke's****Konzert- u. Ball-Etablissement**

Dresden-Wickten.

**Jeden Sonntag: Feine Ballmusik**

neues Orchester, Blas- und Streichmusik.

Militär freier Eintritt 4-6 Uhr freier Tanz

wohl freundlich einlädt

Hochachtungsvoll W. Watzke.

Jeden Sonnabend u. Sonntag während d. Sommers

**Großes Garten-Freikonzert.**

Gasthof Kaitz.

Heute Sonntags:

**Garten-Freikonzert und Ballmusik.**

Von 4-7 Uhr: Tanzverein (10 Turen 70 Pf.).

Hier ergeben sich ein

H. Zschiesche.

**StadtAmsterdam**

Laubegast.

Heute Sonntags:

**Gr. Garten-Freikonzert**

Anfang 3 Uhr.

**ff. öffentliche Ballmusik**

wohl ergeben sich ein

Hochachtungsvoll Carl Saupe.

Gleichzeitig empfiehlt ich gebräuchlichen Vereinen u. Gesellschaften  
an einem kleinen Saal zur unentgeltlichen Benutzung. D. O.**Schillergarten Blasewitz.**

Sonntag den 4. September

**gr. Vokal-Konzert**

(Riesenbiedergarten)

Anfang 4 Uhr. von 6 Uhr ab

**gr. Militär-Frei-Konzert,**

ausgeführt von der Kapelle des Regt. Sächs. Gardeleiter-Reg.

Entree frei. — Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll William Weise.

423

Musenhalle, Dresden-Löbtau.

Jeden Sonntag und Montag

**ff. Ball, zuvor Tanzverein.**

Täglich im Parterreinal:

**Humoristisches Konzert**

des Boisen-Gesangs-Dinse, Stettin.

Sonntag 11-1 Uhr, nachmittags 3-7 Uhr und 8-11 Uhr.

Hochachtungsvoll E. Schäfer.

329

Hotel „Alberthöhe“

Klostzische.

3 Minuten von Station Schönhauser Allee der Seidenbahn.  
Kegelbahn. Herrliche Fernsicht. Ausspannung.

Heute Sonntag

von 4 Uhr an: Grosses Garten-Frei-Konzert

von 5 Uhr an: Bekannt feine öffentl. Ballmusik.

Biere u. Weine renommiertester Firmen. Gute Süsse.

Hierzu lädt freundlich ein Ernst Müller.

329

Gasthof Mockritz.

Heute Sonntag:

**Garten-Freikonzert**

und feine Tanzmusik.

Tel.: Rnd. I. 7072. Hochachtungsvoll Otto Schüttel.

**Braunes Etablissement**

Döltzschen.

Heute Sonntag:

**Feine öffentliche Ballmusik**

und von 1/2 Uhr an Garten-Freikonzert,

wozu ergeben sich einlädt hochachtungsvoll Bruno Schmidt.

Jeden Mittwoch selbstgebackne Käsekäulchen.

329

**Diana-Saal.**

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

**Grosse öffentliche Ballmusik.**

Von 4-6 Uhr vollständig

Freier Tanz nebst vollständigem Eintritt!

Montag von 7-10 Uhr vollständig

Freier Tanz nebst vollständigem Eintritt.

329

Achtung! Dieser herausgeschnittene

Schein wird berechtigt zum vollständig

freien Eintritt!

Gesellschaften und Vereinen stehen meine sämtlichen Saal-

räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung.

329

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag:

**Grosse Ballmusik**

Nachmitt. von 4-7 Uhr: Freier Tanz.

Montag von 7-11 Uhr: Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

329

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag

**Feiner Ball.**

Täglich:

Dresdner Original-Salon-Cake-walk.

Selbstgebackene Kuchen und ff. Käsekäulchen.

Abends 6 Uhr warmer Schnitten.

Tanzverein: Sonntag 4-6 u. Montag 7-11 Uhr.

Tel. I. 1848. Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

329

Waldvilla Trachau.

Haltestelle der Straßenbahn und Stadtbahn.

Heute, sowie jeden Sonntag:

**Tanzvergnügen mit Konter.**

Ständig: Cakewalk.

Gute Speisen und Getränke.

Ergebnis M. Kühlwein.

423

Pralinés Schumann, Grenadiersstr.

**Ehrt Kulmbacher****Bierhallen****Reichelbräu****Hochachtungsvoll R. Brück.****Wettiner Säle (Dresdner Keglerheim)****Friedrichstrasse 12.****Heute Sonntag von 4 Uhr an:****Feiner öffentlicher Ball****a Tour 10 Pf. für Militär freier Eintritt.****Heute von 4-10 Uhr, morgen Montag von 7-10 Uhr:****Freier Tanz.****Nachdem Tanzmarken, 12 Stück 60 Pf.****Montags von 10 Uhr an Entree frei.****Hochachtungsvoll E. Krämer.****Stadt Leipzig****Leipziger Str. 56.****Sonntag und Montag:****große Militär-Ballmusik****Militär freier Eintritt.****Sonntag von 4-7 und Montag von 7-10 Uhr Tanzver-****anstalt.****Gustav Butten****Weldschlößchen,****Ehemalige Str. 6. Haltestelle d. Straßenbahn Postpl. Eisen-****Sonntag und Montag:****Wiener Ballmusik****10 Tanzmarken 50 Pf.****wow ergeben sich einlädt****Gustav Butten****Bellevue****Walterstrasse 27. am Friedenshüttner Bahnhof.****Neu! Feine Ballmusik. Ne-****den Sonntags 4-7 Freier Tanz.****Montag 7-9 Uhr: Freier Tanz.****Neues Orchester, Blas- und Streichmusik.****Hochachtungsvoll A. Mücke.****Arndts Kurhaus-Prachtsaal****Klotzsche-Königswald.****2 Minuten vom Bahnhof.****Heute ff. öffentl. Familienabend****Eintritt frei. Franzius 10 Uhr.****Letzter Omnibus nach Dresden-N. 11.30 Uhr ab Rück-****straße.****Gasthof****Körner-Garte**

**non.**  
Montag:  
**allmusik.**  
Montag u. 7-11 Uhr:  
**Verein.**  
Hochachtungsvoll R. Brück.

(Dresden)  
Keglerheim)  
trasse 12.  
von 4 Uhr an:  
**Utlidher Ball**  
Utar freier Eintritt.  
Montag von 7-10 Uhr:  
**Tanz.**  
ken, 12 Stück 60 Pf.  
Ihr an Entrée frei.  
Hochachtungsvoll E. Strämer.

**Leipzig**  
Str. 56.  
Montag  
Ballmusik  
Günst. Eintritt.  
von 7-10 Uhr Tanzverein.

**Ößchen,**  
Strassenbahn Potsch.-Platz.  
Montag:

**Gallmusik**  
50 Pf.

Guttes Butter.

**evue**  
Heidecksälder Schuh.  
Ballmusik. Re.  
Freier Tanz.  
Lau- und Streichmusik  
Hochachtungsvoll A. Mück.

**Garten**  
und Montag:  
Ballmusik.

**Wilder Mann.**  
Heute, sowie jeden Sonntag:  
eines Tänzchen im Konter.

**Garder**  
und Montag:  
Ballmusik.

**Gericth Niederpojitz**  
Jeden Sonntag:

**Militär-Ballmusik**

Königswald.  
vom Bahnhof.  
Familienabend  
Montag 10 Uhr.  
11.30 Uhr ab Raben.

**Gasthof Goppeln.**  
Heute seine Ballmusik,  
Montag einsetzt ee591 O. Schäfer.

**Germania**, Altgruna.  
Heute, sowie jeden Sonntag:  
Ein feines Tänzchen.

Von 4-7 Uhr: Tanzverein.  
Durchsetzungsvoll A. Richter.

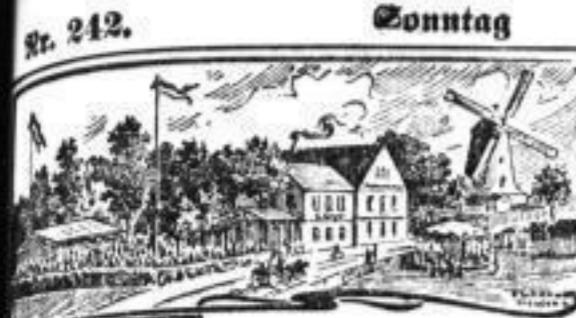
**Zum alten Kloster**,  
Leubnitz-Neuostra.

**Wiener Salon-Musik.**  
Dirigent: F. Stark.  
Montag frei!  
Hochachtungsvoll R. Seidel.

**Gasthof Ober-Röhrwöh.**  
Montag den 4. September  
Ballmusik. Moritz Richter.

**Gasthof z. Schänkhübel**  
Klotzsche. 3714  
Grosse Ballmusik.  
Gasthof: H. Stöckl mit Riesenplankuchen.  
Emil Rosberg.

**Gasthaus Leubnitz-Neuostra.**  
Heute Sonntag:  
Feine Ballmusik.  
Hochachtungsvoll E. Müller.



Heute Sonntag:  
**Erntefestfeier**

wobei ich mit selbstgebackenen  
Blättern, Apfel u. ander.  
Kuchen, H. Karree, Schinken  
in Brotscheiben, kleinen Bieren u.  
Weinen aufwartet. Karussell  
Schießerei usw. u. musikalische Unterhaltung. 4213  
Um gütigen Besuch bitten  
Geyer, Del.

Trinken Sie

**nur**

**Culmbacher** —

**Reichelbräu**

vielfach ärztlich empfohlen,  
garantiert rein,  
lieferst in hell und dunkel

**O. Haufe,**

Marschallstrasse Nr. 10.

**Wo?**

Ireffen sich Einheimische und  
Gäste? Im

**"Stadteller"**,

Ede Altmann, Eingang Große  
Perthesgasse links. 3495

**Pflora, Beeranweinschänke**

**Lösseltzgrund**

heute und morgen alle

nach der

**Goldnen Krone,**

Strehlen.

Selbstged. Kuchen. Um 6 Uhr

natürliche Schnitten. 3595

**Echte Grammophone**

der Deutschen Grammophon-

Gesellschaft mit u. ohne Trompetenarm,  
Preis: 55,- 84-300 Mk.

Größte Auswahl in

**Schallplatten**

a. 2, 2½, 5, 7½, 10 u. 20 RL.

Sprechautomaten mit u. ohne Trompetenarm  
und selbsttätige Auslösung von 85 Mk. an.

Echte Edison-Walzen.

**Sanien und Tische**

für Grammophone, Pianinos v. 300-500 Mk.

**Poliphone,**

Symphonion, Klaviere

Choräulen und Automaten

mit und ohne Glocken

zu billigen Preisen empfiehlt

**Wilh. Graebner**

Musikwerk-, Instrumenten- u. Saiten-

Warenkun. 1378

Waisenhausstr. 15.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Ausverkauf!

wegen Umzug.

Heute und folgende Tage

nur solange Vorrat. 34902

**1 Posten Zuckreste**

140 breit, Prima-Ware, ver-

wendbar zu bestem Herren-

und Damenanzügen, Hosen,

Damenröcken und Jackets be-

deutend unter Preis

Englischer Pillnitzer Str. 5, I.

**Neu u. gebrauchte**

**Pianinos**

Flügel, Harmoniums,

Knauf, Motor, auch Raten-

zahlungen empfiehlt

**Stolzenberg**

Johann-Georgs-Allee 13. p.

Preisliste gratis. 3495

**Deutsches Haus,**

Grossenhainer Strasse. 3495

Heute: **Feine Ballmusik.**

Eintritt frei. H. Herzdorf.

**Gasthof Vorstadt Seidnitz.**

Jeden Sonntag: **Ballmusik.**

NB. Neueröffnetes Gartencafé mit Kinder-

befestigung. 31

Dresdner

# Blumen-Säle.

Heute Sonntag gr. Ball für die feine Welt.

Freier Tanz von 4-6 Uhr.

Um 11 Uhr großartige Überraschung mit freiem Walzer.

Morgen Montag: **Feiner Ball.**

Freier Tanz von 6-9 Uhr.

Um 10 Uhr: **Grossartige Fest-Polonaise.**

Einen Traum darstellen. Ein Spaziergang im Paradies, wobei Fortuna alle Beteiligten

mit berührenden, kostbaren Geschenken überraschen wird.

Neu! **Pompöse Sache.** Neu!

Für sämtliche Teilnehmer alles gratis.

Das Schönste und Beste findet man nur in den

**Dresdner Blumen-Sälen.**

# Centralhalle

Sonntags von 4-7 Uhr Montags von 7-11 Uhr **Tanzverein** 40 Pf.

Hochachtungsvoll C. Beier.

**Gambrinus-Säle, Löbtauer Strasse**

Nr. 66.

Heute große Ballmusik, von 4-6 Uhr Freitanz, dann 10 Stück Tanzmarken 60 Pf.

Aug. Hess.

**CONSTANTIA**

Dresden-Cotta.

Heute Sonntag und Montag: **Tanz mit Konter.**

Neu! **Mikado-Walzer.** Neu!

Sonntags nachmittags von 13-14 Uhr unentgeltlicher Unterricht im Mikado-Walzer.

Achtungsvoll Ernst Herzog.

**Donath's Neue Welt**

Tolletzsch-Dresden.

Heute Sonntag:

**Feinster Familien-Ball.**

Abends 8 Uhr Konter.

**Herrschafsl. Gasth. Röthnitz.**

Heute Sonntag von 4 Uhr an

**ein Tänzchen,**

Tour 5 Pf. Hochachtungsvoll Franz Tögel.

**Eutschüßer Mühle.**

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

**Feine Ball-Musik**

Tour 5 Pf. Hochachtungsvoll O. Heger.

**Gasthof Dobritz.**

Heute Sonntag:

**Feine Ballmusik,** Otto Hohlfeld.

**Mockritzer Höhe,**

12 Minuten von Königshof Dresden-Strehlen entfernt.

Heute zum Erntefest:

**Ein Tänzchen.**

Neue Bewirtung.

Hochachtungsvoll Eduard Krause.

**Erholung,** Dresden-Neugruna.

Heute Sonntag und morgen Montag:

**Oeffentlicher Tanz.**

Sonntag von 4-6 und Montag von 7-11 Uhr Tanzverein.

Co. lädt freundlich ein.

**Alter Dessauer, Nieder-Gorbik**

nächster Nähe Endstation Wölfnitz.

Heute: **Feine Ballmusik**

Neu! Große feine alte Belohnung! Neu!

Hochachtungsvoll Reinhold Müller.

früher Dresden-Viennischer Hof.

**Deutsches Haus,**

Grossenhainer Strasse. 3495

Heute: **Feine Ballmusik.**

Eintritt frei.

H. Herzdorf.

**Gasthof Vorstadt Seidnitz.**

Jeden Sonntag: **Ballmusik.**

**Gratis!!**

**15 000 Stück massiv 8 Karat goldene Remontoir-Taschenuhren**

amerikanisch elektro-goldplattierte und echt silberne 800/000 Remontoir-Taschenuhren für Herren und Damen geben wir bis auf weiteres umsonst.

**Keine Anzahlung nötig! Kein Kaufzwang!**

**Wir vertrauen jedermann!**

Es ist jedermann hiermit Gelegenheit geboten, sich eine wirklich prachtvolle goldene Remontoir-Uhr, garantiert 8 Karat Gold massiv, kostenlos zu verdienen, wenn er sich unsere sütlichen und sehr leicht verkauflichen fine gold plated Schmucktaschen zum Preise von 1,50 Mk. per Stück zur Ansicht schicken lässt auf 14 Tage.

**Sie brauchen kein Geld**

Im voraus zu senden, nur 20 Pf. für Rückporto und Verpackung, und uns mitzuteilen, dass Sie die Waren selbst kaufen oder verkauft werden. Sofort nach Erhalt Ihres Briefes zwei Wochen frankiert zurücksenden werden. Sobald Sie die selben senden wir Ihnen die 14 Stück Schmuckgegenstände. Sobald Sie die selben selbst kaufen oder verkauft haben, senden Sie uns die dafür erzielten 27,30 Mk. je nach Wahl eine unserer massiv goldenen Remontoir-Tasch-Uhren für Herren od. Damen.



Garantiert massiv Gold 8 Karat.

**Garantie.** Jeder Sendung liegt ein Garantieschein bei, laut welchem wir dafür bürgen: 1. dass die erwähnte Uhr auch wirklich echt gold massiv 8 Karat, 2. dass das Werk auf Stetigkeit gehend echt Schweizer Fabrikat und wir alle 5000 wordenden Reparaturen kostenlose anstreben innerhalb 5 Jahren!

Sollte es nicht möglich sein, alle 14 Stück Sachen zu versenden, so geben wir bei Verkauf von 9 Gegenständen, a 1,50 per Stück und nach Erhalt des vollen Betrages von 17,55 Mk. je nach Wunsch eine amerikanisch goldplattierte oder eine echt 800/000 silberne Remontoir-Uhr für Herren oder Damen mit 5 Jahren schriftlicher Garantie!

06815b

**Illustrierter Katalog gratis und franko.**

Wir liefern in unsern Schmucksachen: Broschen, Herzen und Damenkettchen, Haarsketten, Ringe, Manschetten-Käppchen, Ohrringe, Krawatten-Nadeln, Blusen-Bartnituren, Chemise-Knöpfe, Anhänger, Kreuze, Armbänder etc. etc.

Nachschmeibestellungen von 27,30 Mk. resp. die Bestellungen, welche der volle Betrag gleich bezahlt geben wird, erhalten extra eine hochfeine goldplattierte Uhrkette für Herren oder Damen, ausserdem eine Verpflichtung unsererseits beigelegt, dass wir den Betrag sofort zurückstellen, wenn die Sendung nicht zur Zufriedenheit ankommt.

Umtausch nicht konvenienter Waren wird bereitwillig gestattet.

**The American Watch Company**

BERLIN W. 132,

Leipziger Strasse 90

Markgrafenstrasse 61.



Eine Partie echte

Straussfedern

eigentlich lang, über 40 cm.,  
a Stud [14390]

nur 2,25 Mk.  
Solche Ware war  
noch nie da,  
berüllt die höchste  
Posten ist bald auf.

Hermann Hesse,  
Schiffstr. 12.

# Teppiche

nur gute Fabrikate in großer, moderner Auswahl.  
**Tapestry, Axminster, Velours, Brussels,  
Tourney, Smyrna usw. in allen Größen,  
a 8, 12, 14, 18, 22 bis 300 RL.**

**Echt orient. Teppiche**  
prächtiges Sortiment.

# Tischdecken

Phantasie, Tuch, Moquette, Plüsche usw.  
in allen Farben und Preislagen.

# Diwandecken

spezielle Muster, von 12 bis 270 RL

# C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

# Geheime Leiden u. Hautkrankheiten,

durchliche Hautzünglein, Geißfuße, geheime Leiden all. Art. Männer u. Frauen ohne Quellenüber. Mannesschwäche, ohne Berufskräfte, behanb. nach dem Naturheilkundiger. Friedrich Heimberg. Naturheilkundiger. Dresden-Neust. Bahnhofstr. 92/2. Sprech. 2-5. Sonnt. 8-11 Uhr (4508)

# Auf Abzahlung

Grosses Lager in

**Möbeln, Polsterwaren,**

Spiegeln,

Regulatoren,

Herrn- u. Knaben-

Anzügen,

Paletoots, Damen-

Kostümen, Jackettis

Hab-

mash-

war., Gardinen, Teppichen,

Groß, Linger fertiger Betten

und Bettfedern empfiehlt

M. Miersch, Marienstr. 13, L.

Herren-

u. Knaben-

Anzügen,

Uhlen,

u. Capes, sämtl. Leinen-

Groß, Linger fertiger Betten

und Bettfedern empfiehlt

M. Miersch, Marienstr. 13, L.

# Neue Voll-Heringe,

reine frische Ware, a Stud 4, 5, 6, 8, 10,  
der Stud 2,00 Mk. bis 4,50 Mk.

kaufen Sie am besten in Marktalle Antoniplatz [ee9845]

Stand 231 (früher A. Krämer) bei

E. Junkel.

Bitte genau auf Firma und Standnummer zu achten.

# Somatose

FLEISCH-EIWEISS

Bervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel  
Fabrikat vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

# In der Ehegeschichte

Der russische Koller ist der jetzt neugeborene Kronprinz zum Weltwunder geworden. Alle Russen glaubten, die Kaiserin bekomme nur Prinzessinnen. Endlich bekam sie auch den längst erwarteten Kronprinzen. Dieses Weltwunder in Russland soll unter Buch "Frauen und Männer" herausgebracht haben, was jetzt durch umfangreichen Einschreibebrief aus Russland erfüllt wird.

Ein älterer russischer Herr und großer Freund des Herrn-familie, meidet unter Buch "Frauen und Männer" gründlich, hörte, was seit ca. 5 Jahren ständig bewahrt, die darin angebauten Seiten profitlich zu beobachten. In allen Beschreibungen war nie eine andre Erkläre, als das Buch lange, zu erkennen. Nun wurde dann die Chronologiefrage in Russland immer bedeutsicher und die Herrn-familie sollte vergeblich auf ihrem Sohn als späteren Kaiser von Russland. Unter russischer Freunde und Freunden fand sie nun in den letzten Jahren alles in Bewegung, um den russischen Kaiser mit den Seiten dieses Buches bekannt zu machen und sie befolgen zu lassen. Da er aber damit persönlich keinen Erfolg hatte, bestellte er sich, freude darüber für seinen Plan zu gewinnen, was ihm auch bei einem Verwandten des Herrn gelang. Das Werk ist, wie die Schrift des russischen Kronprinzen jetzt, wie immer, nur die Seiten aus dem Buch "Frauen und Männer" aus beobachtet, gelungen.

Das hochwürdige, vollständliche Buch "Frauen und Männer" ist ein prachtvolles Meisterwerk in allen Beziehungen und Brüderdrucken des Österreichs, welches alle wichtigen Punkte des gesunden und fruchtbaren, natürlichen und unnatürlichen Geschlechtslebens klarlegt und innen und überall zum Hilfe steht, wo das Werk nicht immer einen Progen heißt, wenn es in schwerer Lage um Gesundheit, Aufzucht und Glück wiedergebrückt wird, gibt über alle wichtigen Fragen, wie sie im entsprechenden Alter an beide Geschlechter heranziehen, ehrliche, nützliche und wahrhaft aussichtsreiche Auskunft und gern ohne abschließende Behauptungen. Also, was dies gute Buch in so leicht verständlicher Sprache erklärt, können und sollen junge reife Menschen wissen, um nicht in Zukunft zu geraten, und Freunde, welche in die Geheimnisse müssen, das müssen, um so viel geschätztes Glende auszuweichen zu können.

Der Inhalt dieses Buches "Frauen und Männer" ist in fünf Abschnitte aufgeteilt. Also ohne Müdenheit und keine Erschöpfung.

1. Verbindung und Heilung (Behandlung)-Anleitung der verschiedenen Frauenschleiden.

2. Naturgemäßes Vorbeugung, um leichte, günstige und schwere Einführung zu erleben. (Also viele Fragen einer Geburtserziehung oder doch Erbildung von Angst und Dräsen).

3. Die Kunst, annehmen leicht und bis ins hohe Alter

lebendig, lebhaft und lustig zu bleiben.

4. Den Kinderen natürlich auf eine bestimmte Zahl zu beobachten, aber auch innen damit kein Übel verhindern nach Wissen und Willen ganz zu verbieten.

5. Die Kunst zu beobachten, dass die Kinder gut, klug, kräftig und wirklich gesund gesetzt werden und durch richtige Erziehung und Pflege auch zu erhalten bleiben. Werner ist möglich und wird wissenschaftlich nachgewiesen, dass man wohl vorher bekommen kann, ob Knaben oder Mädchen entstehen sollen. (Theorie von Prof. Schenk wird aber als Unfug erklärt.)

Verbindung und Heilung der sexuellen Geschlechtskrankheiten, sowie aller daraus kommenden Herzen, Magen, Leber und Cholererkrankheiten, des Prostata, Ödemen, Schwellungen, Schwellen, etc.

Das Werk wird sich in jeder Ecke als wertvoller Lehrer und auch bei allen erworbenen Menschen als Wissensquelle erweisen und in jeder Hand und in jedem Hause der edelste und ehrliche Haushalt sein und bleiben.

Gegen Einwendungen des Betrachters oder gegen Widerspruch kann von mir eine Karte gezeigt werden, welche die Verbindlichkeitserklärung unter der Firma [JG8827] aufgestellt ist. (Selbstverständlichkeit ist bei Neuerwerb der Firma [JG8827] bestätigt).

Mitteilung: "Hannover". 500 Stück nur 7 Mk.

1000 nur 13 Mk. frei ins Haus gez. Abnahme. Bitte zu bestellen bei Rud. Tresp. Cigarrenfabrik. Neustadt

o. Danzig Z. 31.

# Nähr-Malzkaffee

bestes Nahrungs- und Genussmittel  
Ceylon  
Kaffeersatz



der Ceylon-Malzkaffee  
g. Kaffee-Surrogafabrik  
Röhrsdorf-Chemnitz.

Vertreter: Johannes Götte,  
Tel. I. 334. Eisenerstrasse 1.

# Musik-Werke,

Gatten- u. Instrument-Wagn-  
ness Reparatur-Werkstatt v.

# Osc. Victor

Wallstraße 21,  
empfiehlt in größter Auszahl  
und zu billigen Preisen  
mit S. E. Standard-Dr. v. r. m.

# Symphonions,

# Polyphons, Kalliope,

Schalluhren, Automaten, auch mit Siedenplat.

Sprechapparate mit Watten von 28 Mk. an.

# Grammophone

der Deutschen Grammophon-

gesellschaft 55, 84-150 Mk.

mit Trompetenarm 170 Mk. Autom. ein mittelschärfig

Ausführung 85 Mk. mit Ton-Arm 110 Mk.

Schallplatten, große Auswahl 2, 2,50, 4 u. 5 Mk.

Säulen u. Tische für Grammophone mit Wattenbehälter 12-21

Zu 5 großen Schaukästen volle Preisskala.

AUF  
**credit**

bei  
Spielend  
leichten  
Zahlungen  
von 1 Mk. an  
die Wucht

Möbel  
Spiegel, Uhren, Kronen  
Polsterwaren

Ganze  
Einrichtungen  
Gardinen  
Teppiche  
Portieren

Carl  
**Klingler**

Marschall-  
Straße  
11 Etage

Herren-  
Paletots  
**Joppen**  
moderne  
Ausführungen

Anzüge  
5 Mark  
Anzahlung  
an

Damen-  
Mädchen-  
Confection  
A. B. F.  
Neufertigen

Kleidung  
Röcke, Blusen  
Wäsche  
Polizei-  
waren

Sensations-  
**Gratis:**  
Zugaben



Besonderer  
Hinweis !

# Eröffnung der Saison für Damen-Hüte.

Wir eröffnen die diesjährige **Herbst-Saison** mit einer unerreichten Kollektion französischer, englischer, sowie Wiener Modelle und Kopien und stellen solche von **Montag den 5. September** an in den Räumen der I. Etage zur gefl. zwanglosen Besichtigung aus.

Die Ausstellung birgt einen Schatz von Schönheiten; die Ateliers übernehmen Extra-Bestellungen und bürgt das Renommee der Firma für gediegenste Ausführung.

## Zirka 20000 Meter Hutschleier,

schwarz, braun, marine, mit und ohne Tupfen, deren reg. Wert Meter 1.00 bis 1.50.  
zum Ausnahmepreise von 25 und 30 Pf. pro Meter.

# Messow & Waldschmidt,

Wilsdruffer Strasse 11.

14303

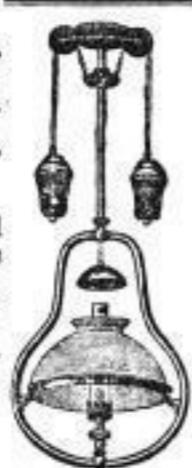
Eigene sehenswerte

### Spezialfabrik für Glühkörper

im Grossbetrieb mit direktem Verkauf an Konsumenten.

Gasglühlichtkörper	vom grössten Licht- falle, längster Brenn- dauer . . . . .	20 Pt.
Elektr. Glühbirnen, — Prima Qualität —	5-32 Kerzen, à 45 Pt. 5-32 Kerzen, à 60 Pt.	
Bei grösseren Abnahmen Rabatt.		
Elektrische Glühlampen für Dekoration in reichhaltiger Auswahl billigst.		
Moderne Kronen, Ampeln, Lyren, sowie alle Zubehörteile für Gas- und elektrisches Licht, für Privat- und Geschäftszwecke erstaunlich billig.		
Patent-Gasglühlicht-Zylinder à 10 Pf., Dutzend 1 Mk. Große Auswahl moderner Tulpen etc.		

**Bud & Co.,**  
Einzelverkauf: Victoriastr. 19, Laden.  
Fabrik: Prager Strasse 26. Telefon 273.



Zug-Ampel  
blank Messing,  
kompl. mit Glühlicht, Mk. 15.—.

Orientieren  
Sie sich  
bei Bedarf von:  
Tapeten + Linoleum  
Buntglaspapier  
Über Auswahl und Preise im  
Radebeuler Tapetenhaus  
Dresden, Moritzstraße 4.



Spec. für Fahrrad-Reparateure  
mitteilen wir ein reich assortiertes Lager in  
lassongedrehten Fahrradteilen etc.

mit best. Interessenten unser Katalog 105 auf Verlangen  
zu Diensten. An Private geben wir nicht ab.

14303

**Müller & Richter,**  
Dresden, A. S. Feldgasse 5. Telefon: Rust 1, 6127.

Rhein-Weine. Garantiert absolut reine,  
vorzügliche Weißweine  
zu 35 Pf. an, Rotweine von 85 Pf. an vor jeder ob. Flasche  
Gefüllte von 25 Litern, Röthen von 12 Flaschen an. Von ver-  
hängt Preissätze. Berichte allerorten geachtet.

14308  
F. J. Schänhard, Stammheim bei Bierlein.

In Hamburg für 32 Pf.  
Insette-Schweizerläuse ab 10 Pf.  
In halbfette ab 42 Pf.  
empt. v. 9 Pf. an und Nachnahme  
älter Handtmann, 144  
Abdingen bei Spachinaen.

+ Stoffpulpa, 10  
wird, bei durch d. Tonno-  
Zehrkur. Preis gelt. m. grob.  
Reb. u. Scheidepflanze. Reinwart.  
Zeit, keine starft. Hüft mehr, jond.  
jugendl. Schlanke, eleg. fig. u.  
grag. Zofte. Kein Heilmittel,  
kein Heilmittel, lind. natur.  
gemäße Hilfe. Garant. unschädl.  
d. die Gesundh. Reine Döhl, keine  
Kend. d. Sebenom. Borsig. 144  
Pf. 230 Pf. tr. geg. Polsterm.  
ob. Stoff. D. FranzSteiner & Co.  
Berlin 64, Königsgräber Str. 73.

## aufbewahrt

# Das grösste Waren- u. Möbel-Kredit-Haus **N. Fuchs,** Dresden, Neumarkt 6, I. u. II. Etage,

Ist die leistungsfähigste Firma. Dadurch findet ein jeder die größte Auswahl kompletter Wohnungs-Einrichtungen

## = Auf Kredit. =

Als besonders günstiges Angebot empfiehlt ich meine zusammengefassten Einrichtungen:  
1 kompl. Zimmer . . . . 96 Mk., Anzahlung 10 Mk., wöchentl. Abzahlung 1 Mk.  
2 kompl. Zimmer . . . . 165 Mk., Anzahlung 16 Mk., wöchentl. Abzahlung 1.50 Mk.  
2 kompl. Zimmer u. Küche 235 Mk., Anzahlung 23 Mk., wöchentl. Abzahlung 2 Mk.  
3 kompl. Zimmer u. Küche 365 Mk., Anzahlung 35 Mk., wöchentl. Abzahlung 3 Mk.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen nach eigener Wahl von 450 bis 1850 Mk.  
unter besonders günstigen Zahlungsbedingungen und erhält jeder Käufer ein elegantes Geschenk gratis.

Reichhaltiges Lager von Polstermöbeln jeder Art, welche in eigner Werkstatt angefertigt werden und unter Garantie geliefert.

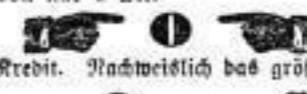


hne Anzahlung erhalten Kunden Kredit, bis ihr Konto beglichen haben.

wird lesen  
Von einer wirklich grossen  
Firma

14410

konkurrenzloses Lager von einzelnen Möbelstücken, wie: Schränke, Bettstellen mit Matratzen, Spiegel, Tische, Kommoden, Küchenkräne, Nähmaschinen, Uhren, Kinderwagen, mit wöchentlicher Abzahlung von nur 1 Mk.



6 arm, ob reich, jeder erhält Kredit. Nachweislich das größte Lager von

## Herren- u. Damen-Konfektion

Herren-Jodett-Anzüge . . . . 22-39 Mk. Damen-Kostüme . . . . 32-55 Mk.  
Herren-Nod-Anzüge . . . . 33-58 Mk. Damen-Mäntel . . . . 18-36 Mk.  
Herren-Paletots . . . . 21 Mk. Damen-Jodetts . . . . 15-32 Mk.  
Herren-Paletots, la . . . . 29 Mk. Damen-Kapes . . . . 12-30 Mk.  
Herren-Paletots . . . . 33-48 Mk. Damen-Köde u. Blusen . . . . 8-24 Mk.

Anzahlung von 5 Mk. an.

Abzahlungen pro Woche von 1 Mark an.

Grosse Auswahl Manufaktur- und Schuhwaren.

Grösster Umsatz. Grösste Kundenzahl.

**N. Fuchs,** Dresden, Neumarkt 6, I. u. II. Etage.

jeder Käufer erhält.

Kohl &amp; Co.

Kohl &amp; Co.

# Unerreichbare Herbst-Offerte!

*Wir haben uns bemüht, dem kaufenden Publikum Vorteile nach jeder Richtung hin zu bieten. Die beispiellose Billigkeit, sowie die enorme Auswahl und vorzügliche Qualität der zu Beginn dieses grossen Herbst-Verkaufes ausgelegten Waren werden wiederum den Beweis unserer unübertrffenen Leistungsfähigkeit erbringen.*

## Baumwollwaren.

Hemden-Barchent, starke doppelseitige gerautete Ware . . . Meter	28 Pf.
Blusen- und Jaeken-Barchente, kariert und gestreift . . . Meter	36 Pf.
Blusen-Barchent in den neuesten Herbstmustern . . . Meter	39 Pf.
Blusen-Flanell, grosskarierte Herbst-Dessins . . . Meter	88 Pf.
Köper-Barchent, weiss, vorzügl. Ware für Wäsche . . . Meter	38 Pf.
Pikee-Barchent in klein. Mustern Meter	43 Pf.

## Leinenwaren.

Wischtücher, 47/47 cm . . . Stück	11 Pf.
Wischtücher, Eismuster, 60/60 cm Stück	22 Pf.
Handtücher, grau Drell, Meter	14 Pf.
Damast, kleine Muster, für Negligézwecke . . . Meter	44 Pf.
Tischtücher, weiss, Jacquard, 115/125 cm . . . Stück	1.15 Mk.
Halbleinen, ca. 150 cm breit, für Bettächer . . . Meter	84 Pf.

## Wäsche.

Damen-Beinkleider, weiss, Köperbarchent, m. Langquette. Stück	98 Pf.
Nachtjacken, weiss, Köper-Barch., mit Spitze . . . Stück	98 Pf.
Barchent-Hemden für Herren und Damen, bunt . . . Stück	98 Pf.
Anstands-Röcke, bunt, einseitig gerautet, Barchent . . . Stück	86 Pf.
Barchent-Hemden für Kinder, bunt, doppelt gerautete Ware, Stück von	45 Pf.
Damen-Regenschirme, Ia.Satin . . . Stück	1.68 Mk.

## Konfektion.

Barchent-Blusen in verschiedenen neuen Mustern . . . . .	78 Pf.
Barchent-Blusen mit Samt und Börtchen-Verzierung . . . . .	1.68 Mk.
Kinder-Kleidchen m. Börtch.-Bes. Stück	78 Pf.
Küstüm-Rock, amerikan., fußfrei, vorzügl. Herbst-Qualität . . . . .	3.45 Mk.
Bluse Kaiser-Atlas, voll und abgesetzt in Stoffchen genäht, vorzügl. zum Übergang passend, in allen Farben . . . . .	3.95 Mk.

## Restbestand in Sommer-Jacketts.

Damen-Jacketts Stück	5.75, 4.25, 2.95 Mk.
Kinder-Jacketts . . . . .	2.95, 2.25 Mk.

## Putz!

Wir bitten, wie alle Jahre, unserm Putz volle Aufmerksamkeit zu schenken, da wir stets bemüht sind, das Neueste und Beste zu bieten!

## Kleiderstoffe.

Kostüm-Stoff halbtuchartig, genoppt und gest. . . . .	72 Pf.
Kostüm-Stoff in modernen Karos . . . . .	1.15 Mk.
Nuppenstoff in schwarz - weiß und farbig genoppt . . . . .	48 Pf.
Cheviot, reine Wolle, in allen Farben, griffige Ware . . . . .	88 Pf.
Zibeline, in Qualität, mit eingewebtem Bomben-Effekt . . . . .	1.95 Mk.

## Gardinen u. Teppiche.

Axminster-Teppiche, " . . . . .	4.25 Mk.
Tapestry-Teppiche, " . . . . .	5.95 Mk.
Plüschtischdecken mit Bordüre . . . . .	5.45 Mk.
Plüscht-Bettvorlagen zum Aussuchen . . . . .	38 Pf.
Relief-Gardinen, weiss, 115 cm breit . . . . .	42 Pf.

## Wirtschafts-Artikel.

Einmach-Gläser, gross, Stück	3 Pf.
Kaffeetöpfe, bunt u. blau, gross, zum Aussuchen . . . . .	6 Pf.
Speise-Schüsseln, Porzellan, bunt dekoriert, zum Aussuchen, Stück	9 Pf.
Sahnegiesser, Porzellan, bunt dekoriert, zum Aussuchen . . . . .	7 Pf.
Tassen, Porzellan, bunt dekoriert . . . . .	13 Pf.
Schneidebretter, bunt u. blau, zum Aussuchen . . . . .	13 Pf.
Kuchenteller, Porzellan, bunt dekoriert, 26 cm gross . . . . .	24 Pf.
Kaffeeservice, Porzellan, bunt dekoriert, 9 teilig . . . . .	1.48 Mk.

Täglicher Eingang von Neuheiten in Kleiderstoffen!

Strenge feste Preise!

Unerreichbare Billigkeit!

# Gebh. Kohl & Co.,

Freiberger Platz 22—24.